Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 2,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Sprechstunden der Schriftleitung Nr. 1140
der Anzeigen-Abteilung Nr. 176;
der Abonnements-Abteilung Nr. 1138

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Anzeigen-Geschäften angenommen. Reklamen die Zeile 1 Mk. Schluß der Inseratenannahme: vorm. 11 Uhr, in der Sonntagsnummer abends 6 Uhr.

Erscheint täglich zweimal.
Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 249. **Halle, Sonnabend, den 30. Mai** **1914.**

Mb. Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

13. Sitzung, Freitag, 29. Mai.

Am Ministertische Dr. Beseler, v. Trott zu Solz.

Der Etat.

(4. Tag.)

Zunächst steht auf der Tagesordnung

der Justizetat.

Graf Yorck zu Wartenburg:

Das Verhalten der Sozialdemokraten [illegible] Schlusse des Reichstages hat überall im Lande gerechte Entrüstung erregt. Es war eine Kundgebung gegen die Person Kaisers. Diese Kundgebung wird nicht durch die parlamentarische Immunität gedeckt. Ein ähnlicher Fall hat den Reichstag schon im Jahre 1894 beschäftigt. Der Reichstag hat damals erklärt, daß auch ein solcher Fall unter die Immunität fällt. Es ist mir sehr zweifelhaft, ob die ordentlichen Gerichte ebenso entscheiden würden. Die mit Strafe bedrohten Handlungen sind nämlich außerhalb des Bereiches der vollkommenen Immunität ausgeschieden. Nun bedarf es zur Strafverfolgung aber der Genehmigung des Reichstags. Im vorliegenden Falle war aber die Sitzungsperiode bereits geschlossen. (Hört! Hört!) Darauf haben die sozialdemokratischen Abgeordneten nach dem Vorwärts den Präsidenten selbst aufmerksam gemacht, indem sie ihm erklärten, er habe nichts mehr zu sagen, er sei nicht mehr Präsident. (Hört! Hört!) Auch ein demokratisches Blatt, „Die Tribüne", weist auf diese Tatsache hin. Wenn also eine strafbare Handlung vorliegt, würde es zum Einschreiten der Genehmigung des Reichstags nicht mehr bedürfen. (Sehr richtig! und Hört! Hört!)

Es muß im öffentlichen Interesse festgestellt werden, daß es nicht gestattet ist, im Reichstage dem Oberhaupt des Reiches die schuldige Ehrerbietung zu versagen. (Beifall.) In allen Landtagen, in den Stadtvertretungen und vielen Kreistagen sitzen sozialdemokratische Mitglieder, sollen denn auch dort solche unwürdigen Demonstrationen sich wiederholen? Das würde ja den Anschein erwecken, als ob der Staat sich nicht mehr vor Bestrebungen schützen könnte, die auf seinen Umsturz hinzielen. (Sehr richtig.) Es scheint mir im höchsten Grade wahrscheinlich, daß hier der Tatbestand des § 95 des Strafgesetzbuches gegeben ist. Hier handelt es sich um zwei Voraussetzungen, um die Absicht der Ehrverletzung und darum, daß die Tat böswillig und mit Ueberlegung geschehen ist. Die beiden letzten Kriterien treffen ohne weiteres zu. Denn es liegt ja ein sozialdemokratischer Parteitagsbeschluß vor. Zweifelhaft kann man darüber sein, ob die Absicht der Ehrverletzung vorliegt, oder nicht bloß die Unterlassung einer schuldigen Achtungsbezeugung. Ich bin für die erste Auslegung. Denn seit Bestehen des Reichstags ist am Schluß der Session das Kaiserhoch ausgebracht worden. Die Absicht, sich davon auszuschließen, wurde von den Sozialdemokraten schon durch das Verlassen des Saales ausgedrückt. Das ist schon ein hohes Maß der Verletzung der Ehrfurcht. Es ist gegen die Person des Monarchen gerichtet und hat damit einen ehrverletzenden Charakter.

Im Jahre 1894 hat nun der erste Staatsanwalt am Landgericht I in Berlin die Sache angefaßt. Er hat die Genehmigung erbeten, gegen den Abg. Liebknecht, der beim Kaiserhoch sitzen geblieben war, einzuschreiten. Der Reichskanzler hat den Antrag dem Reichstag überwiesen und ihn im Namen der Verbündeten Regierungen befürwortet. (Lebhaftes Hört! Hört! und Beifall.) Damals wurde aus der Sache nichts, weil der Reichstag während der Sitzungsperiode die Genehmigung nicht erteilte. Heute ist die Genehmigung nicht einzuholen, da die Sitzungsperiode bereits geschlossen war. Auch die Judikatur des Reichsgerichts ist derart, daß ich es für wahrscheinlich halte, daß der höchste Gerichtshof eine Majestätsbeleidigung für vorliegend halten wird. Ein Urteil aus dem Jahre 1893 bestätigt das. Nach dem Kommentar von Olshausen genügt zum Tatbestand der Majestätsbeleidigung das Sitzenbleiben allein bei einem Kaiserhoch nicht. Es müssen vielmehr weitere unangreifbare Umstände vorangegangen sein, aus denen die beabsichtigte bzw. bewußte Geringschätzung des Kaisers hervorgeht, und es müssen so beschaffen sein, daß ein durch Sitte, Pflicht und Herkommen gebotenes Handeln als geflissentlich verabsäumt zu erachten ist. Das liegt aber hier vor. Eine bewußte Geringschätzung des Kaisers geht aus dem Verhalten klar hervor. Ich richte nun an den Justizminister die Anfrage, ob ihm darüber etwas bekannt ist, daß der zuständige erste Staatsanwalt sich mit der Sache befaßt und ob die Frage einer Prüfung unterworfen wird. (Lebhafter Beifall.)

Justizminister Dr. Beseler:

Mit berechtigter Schärfe ist hier im Hause das Verhalten der Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei im Reichstage gerügt worden, der Abgeordneten, die zum Ausdruck gebracht haben, daß sie dem Kaiser die Ehrerbietung, die sie ihm schuldig sind, nicht erweisen wollen. Unser aller Empfinden würde es entsprechen, wenn ein derartiges Verhalten eine nachdrückliche Sühne fände. (Lebhafter Beifall.) Es war daher sehr wohl zu erwägen, ob ein strafrechtliches Vorgehen am Platze sei. Der zuständige Staatsanwalt hat das strafrechtliche Einschreiten abgelehnt (Hört! Hört!), und ich sehe mich nicht in der Lage, ihn zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen. (Erneutes Hört! Hört!) Es mag ganz dahingestellt sein, ob der Tatbestand der Majestätsbeleidigung vorliegt, denn nach den Vorschriften des Artikels 30 der Reichsverfassung ist ein strafrechtliches Einschreiten im vorliegenden Falle bedenklich. Nach dieser Bestimmung ist der Abgeordnete für Aeußerungen, die er während der Tagung tut, nicht zur Verantwortung zu ziehen, und es besteht fast Uebereinstimmung in der ganzen Rechtsliteratur, daß eine solche Handlungsweise wie im vorliegenden Falle eine Aeußerung im Sinne der Verfassung ist.

Es handelt sich also lediglich um die Frage, ob die Abgeordneten diese Aeußerung während der Ausübung ihres Mandats getan haben. Nun ist es aber feste Gewohnheit, daß nach Verlesung der Schließungsordre vor dem Auseinandergehen der Abgeordneten der Präsident ein Kaiserhoch ausbringt. Diese Handlung wird als eine Kundgebung der Abgeordneten vor dem tatsächlichen Schluß der Sitzungsperiode erblickt, und in dieser Kundgebung kann man den tatsächlichen Schluß der Sitzung sehen. Eine andere Deduktion wäre ja auch möglich, wenn man sich aufs strengste an den Wortlaut der Bestimmungen halten wollte. Aber der Versuch, diese Auffassung vor den Gerichten zur Geltung zu bringen, hat außerordentlich wenig Aussicht. Er würde wahrscheinlich zur Freisprechung führen. (Hört! Hört!) Dann aber würden die Führer der Sozialdemokratie von einem Triumph sprechen, und Sie würden die Wirkung der Entrüstung, die sich jetzt in weiten Volkskreisen geltend gemacht hat, dadurch abschwächen. Ich glaube deshalb, daß es das einzig Richtige ist, hier nicht an der Sache zu rühren, sondern ein Einschreiten zu unterlassen.

Der Kultusetat.

Es liegt vor ein Antrag Frhr. v. Bissing, im nächsten Etat einen angemessenen Beitrag zu Wohlfahrts- und Wohltätigkeitsvereine und an Stadt-, Landgemeinden und Gutsbezirke für Beschäftigungsmittel der Horte für Schulkinder usw. bereitzustellen.

Ein weiterer Antrag desselben Antragstellers verlangt Mittel für die Einführung der Sexualpädagogik in die seminaristische und akademische Lehrerausbildung und für die Einrichtung einschlägiger Kurse; die Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten möchten unterstützt werden.

Ein Antrag Dr. Busz fordert eine Kommission zur Feststellung der Ursachen der Schwierigkeiten, die hinsichtlich der Vorbildung der Studierenden beiderlei Geschlechts hervorgetreten sind.

Ein Antrag Dr. Borchers verlangt Mittel, um einen etatsmäßigen Turnlehrer an der Technischen Hochschule Aachen dauernd anzustellen.

Ein weiterer Antrag Borchers verlangt Mittel für die Etats von 1915 und 1916 zur Beschleunigung der Einrichtung eines mit Sammlungen von Rohstoffen und industriellen Erzeugnissen verbundenen Archivs deutsch-südamerikanischer ingenieur-wissenschaftlicher Literatur unter Berücksichtigung dessen, was durch Professor Gast an der Technischen Hochschule Aachen und durch die Stadt Aachen schon geleistet ist.

Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg:

Der Kultusetat ist, wie ich mit Dank anerkenne, reich ausgestattet. Meine Ausführungen beschränken sich daher heute auf ein Einzelgebiet, das ist der Erlaß des Provinzialschulkollegiums von Berlin, wonach künftig das Setzen der Schüler unterbleiben soll. Das hat große Bedenken erregt. Der Minister hat sich allerdings dahin ausgesprochen, daß es sich mehr um eine Direktive handele als um eine allgemeine Verfügung, aber es fragt sich doch, ob mit dieser Auslegung etwas gewonnen wird. Der Erlaß ist insbesondere damit begründet, daß der Selbstmord eines Schülers auf das frühere Verfahren des Setzens zurückzuführen sei. Der Minister selbst hat schon anerkannt, daß das in eine Begründung nicht hineingehört. Die Schule muß den Menschen so ausstatten, daß er später den Kampf mit dem Leben aufnehmen kann, und zu diesem Kampf gehört ein großes Maß moralischer Kraft. Dazu gehört auch, daß der Mensch gestählt wird gegen Empfindlichkeit und daß er wohlverdientes Zurückbleiben ertragen lernt. Das berücksichtigt der Erlaß nicht, es wird vielmehr geflissentlich vermieden, sowohl den Eltern wie auch den Schülern zu zeigen, wie es eigentlich um den Schüler steht.

Oberbürgermeister Dr. Soetbeer-Glogau

bedauert, daß die Verwaltung den Schulleitern bisweilen verbietet, sich an den Sitzungen der Schuldeputationen zu beteiligen. Es handelt sich um den alten Kampf der Beamtenbureaukratie gegenüber den lebendigen Kräften der Selbstverwaltung.

Kultusminister v. Trott zu Solz:

Ich habe stets die Leistungen der städtischen Verwaltungen auf dem Schulgebiet dankbar anerkannt und dies auch erst jüngst in der Dienstanweisung an die Schulleiter städtischer Schulen zum Ausdruck gebracht. Leider haben die städtischen Behörden in einzelnen Fällen nicht das wünschenswerte und notwendige Entgegenkommen gezeigt. Es hat sich auch ein städtischer Bürokratismus herausgebildet und wenn er mit dem staatlichen Bürokratismus in Konflikt gerät, so entstehen unangenehme Schwierigkeiten. (Heiterkeit.) In dem Glogauer Fall konnte die Behörde nur mit dem Magistrat, als der offiziellen Vertretung, nicht mit der gewählten Schuldeputation verhandeln. Ein Uebelwollen der Aufsichtsbehörde lag nicht vor. In der Frage der Rangordnung in den höheren Schulen sind die Pädagogen verschiedener Meinung. Viele sehen darin kein geeignetes Mittel, um den Ehrgeiz und die Leistungen der Schüler anzuspornen. Ich habe absichtlich keine bestimmte Stellung genommen, sondern den Schulen selbst die Entscheidung überlassen.

Professor Dr. Hillebrandt:

Es ist bedauerlich, daß die staatlichen Verwaltungen jetzt fast allgemein das Primazeugnis verlangen. Der Minister sollte darauf hinwirken, daß das Sekundazeugnis genügt.

Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg:

In einem so großen Gemeinwesen ist es nötig, daß zwischen Lehrern und Eltern Einvernehmen über die pädagogischen Grundsätze besteht. Ich hoffe, daß das Provinzialkollegium die Freiheit zur Anbahnung dieses Einvernehmens gibt.

Professor Dr. Busz:

Als Vertreter der Universität Münster danke ich dem Minister für die Einstellung von Mitteln in den Etat, durch die der langersehnte Ausbau der Universität ermöglicht wird.

Kultusminister a. D. Dr. von Studt:

Als früherer Oberpräsident der Provinz Westfalen schließe ich mich diesem Dank aus vollem Herzen an. Der Minister möge Bedacht nehmen auf eine der positiv-christlichen Gesinnung der Bevölkerung entsprechende Besetzung der evangelisch-theologischen Lehrstühle.

Graf Mirbach:

Ich möchte als Vertreter der konservativen Partei dem Wunsch Ausdruck geben, daß im Falle des Rücktritts Adolf Wagners nicht ein Kathedersozialist diesen Lehrstuhl erhält.

Professor Dr. Busz

begründet seinen Antrag auf Einsetzung einer Kommission über die Neuregelung der Vorbildung der Studierenden beiderlei Geschlechts. Es besteht keine Klarheit über die Berechtigungen der Frauen, die das Oberlyceum absolviert haben und Schulstudien betreiben wollen. Auch die Bestimmungen über die Nachprüfungen sind nicht ganz klar. In Hochschullehrerkreisen besteht lebhafte Sorge, daß ein geregelter akademischer Lehrbetrieb seit Eröffnung des sogenannten „vierten Weges" nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Die Ausführungen des Abg. Dr. Kaufmann im Abgeordnetenhause gegen die Professoren gehören in ein Witzblatt. Die verschiedene Vorbildung zur Universität führt zu großen Schwierigkeiten und verlängert die Studienzeit. Deshalb sollte nach meinem Antrag eine besondere Kommission gebildet werden, um diese Fragen zu prüfen. Im Verkehr der Unterrichtsverwaltung mit der Universität besteht eine gewisse Spannung und ein Mangel an persönlicher Fühlungnahme.

Auf Antrag des Frhr. v. Richthofen wird der Antrag Dr. Busz an die verstärkte Unterrichtskommission verwiesen.

Freiherr von Bissing

begründet seinen Antrag, der Mittel für die Einführung der Sexualpädagogik in die Lehrerbildung und für die Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten verlangt. Die Statistik der Klinik der Universität Breslau zeigt, welch schlechte Zustände auf geschlechtlichem Gebiete in Schulen, Internaten, Universitäten herrschen. Der Abg. Münsterberg hat im Abgeordnetenhause die Forderungen meines Antrages vertreten. Unsere Jugend ist ideal veranlagt und wird sich gern sexuell erziehen lassen; eine täppische Aufklärung schadet allerdings gewaltig.

Der Antrag v. Bissing wird der Unterrichtskommission überwiesen.

Freiherr v. Bissing:

Nachdem ich mich mit der Handelsleitung des Jungdeutschlandbundes in Verbindung gesetzt habe über die Frage, die der Abg. Adolf Hoffmann im Abgeordnetenhause an den Minister gerichtet hat, ob Feldmarschall von der Goltz ein Gehalt von 20 000 Mark und hohe Diäten, der Geschäftsführer General a. D. Jung 6000 Mark erhielte, kann ich erklären: Generalfeldmarschall v. d. Goltz erhält vom Jungdeutschlandbund keinen Pfennig Gehalt; ihm werden lediglich die Ausgaben, die er auf Reisen im Interesse des Jungdeutschlandbundes macht, zurückerstattet. Der Feldmarschall hat dem Jungdeutschlandbund einen erheblichen Betrag zugewendet und läßt die Einnahmen aus seinen Vorträgen in die Kasse des Jungdeutschlandbundes fließen. General Jung bezieht allerdings das erwähnte Gehalt, aber das ist deshalb gerechtfertigt, weil es eine Entschädigung für die viele Arbeit im Interesse des Bundes und dafür bildet, daß der General vorzeitig im Interesse der Jugendbewegung den Dienst verließ.

Der Antrag v. Bissing auf Unterstützung von Kinderhorten geht an die Unterrichtskommission.

Graf v. Mirbach-Sorquitten

dankt dem Minister für die Erklärungen über die Schullastenfrage.

Dr. v. Studt:

Die moderne Kunst erweckt schmerzvolle Enttäuschung und Entrüstung. In weiten Kreisen der Lehrerschaft unserer höheren preußischen Kunstanstalten besteht die Besorgnis, daß die Schüler dem Einfluß der modernen Richtung erliegen und die Ziele nicht erreichen, die ihnen gestellt sind.

Prof. Dr. Borchers-Aachen

wünscht Gleichstellung der Technischen Hochschulen mit den Universitäten und begründet seinen Antrag, einen etatsmäßigen Turnlehrer an der Technischen Hochschule in Aachen anzustellen. Er empfiehlt weiter seinen Antrag auf Gewährung von Mitteln zur Errichtung eines Archivs deutsch-südamerikanischer ingenieurwissenschaftlicher Literatur in Aachen.

Kultusminister v. Trott zu Solz:

Es ist erfreulich, daß die Leibesübungen in Aachen so gefördert werden. Besonderer Dank dafür gebührt dem Kommerzienrat Talbot in Aachen. Leider muß ich bitten, beide Anträge abzulehnen wegen der Konsequenzen. Auch die anderen Hochschulen würden dann mit gleichen Wünschen kommen.

Dr. Borchers:

Es handelt sich nur um sehr geringe Mittel, aber um eine große moralische Unterstützung.

Beide Anträge werden abgelehnt.

Der Eisenbahnetat.

Berichterstatter Oberbürgermeister Wermuth-Berlin

weist darauf hin, daß diesmal die Entscheidung zu fallen hat über die Beziehungen zwischen den allgemeinen Finanzen und den Eisenbahneinnahmen. Nach der Resolution v. Richthofen soll dieses Verhältnis gesetzlich festgelegt werden.

Der Etat der Bauverwaltung.

Graf Mirbach

dankt dem Minister für seine Stellungnahme zum Ostkanal und bittet um weiteres Wohlwollen. Im ganzen Lande wird die Tätigkeit des Ministers anerkannt. Unser Eisenbahnwesen steht höher als das aller anderen Länder.

Der Bauetat wird en bloc angenommen. Auch zur Frage des Opernhausneubaues wird nicht das Wort ergriffen.

Im Anschluß daran wird das Eisenbahnanleihegesetz en bloc angenommen.

Freiherr v. Richthofen:

Namens der konservativen Fraktion habe ich folgende Erklärung abzugeben: Die unmittelbar bevorstehende Vertagung beraubt uns der Möglichkeit, auf die heute vom Justizminister abgegebene Erklärung näher einzugehen. Wir glauben, aus derselben die Folge ziehen zu müssen, daß augenblicklich nach Auffassung der königlichen Regierung nicht die Möglichkeit besteht, der Person des Monarchen in den Parlamenten den notwendigen Schutz gegen jede Kränkung zu gewähren. Unter diesen Umständen halten wir es für Pflicht der Staatsregierung und aller bürgerlichen Parteien, auf Mittel und Wege der Abhilfe ernstlich Bedacht zu nehmen. (Lebhafter Beifall.)

Darauf wird der Etat in seiner Gesamtheit erledigt. Angenommen werden die Resolution Richthofen über die Abgrenzung der Eisenbahn- und der sonstigen Staatseinnahmen und die Resolution der Finanzkommission, wonach der Etat bis zum 15. März dem Herrenhaus überwiesen werden soll.

Der Nachtragsetat zum Erwerb des Grundstückes Königgrätzer Straße 121, der mit dem Grundstückskauf Viktoria 34 in Verbindung steht, wird angenommen.

Präsident von Bedel:

Wir müssen nach Pfingsten noch einmal zur Erledigung der Besoldungsvorlage zusammenkommen. Nach den Dispositionen des Abgeordnetenhauses könnten wir diese Vorlage am 13. Juni beraten. Aber nach den Erfahrungen dieses Jahres können wir nicht mit Bestimmtheit annehmen, daß es bei diesem Termin bleiben wird. (Heiterkeit.) Die nächste Sitzung wird daher am 15. oder noch später stattfinden.

Schluß 8¾ Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140530018/fragment/page=0001

Der Untergang des „Empres of Ireland".

Die Kunde von einer schrecklichen Schiffskatastrophe, die sich zum Glück nicht ganz so schwer erweist wie der Untergang der „Titanic", hält die Gemüter gefangen. Ein Ozeanriese ist im Nebel mit einem Kohlendampfer — nicht wie zuerst gemeldet, mit einem Eisberg — zusammengestoßen. Wie das Unglück trotz der technischen Ausrüstung wie Scheinwerfer, Nebelhörner usw., über die jeder moderne Ozeandampfer verfügt, geschehen konnte, ist vorläufig noch in Dunkel gehüllt. Wiederum aber hat sich, wie bei früheren Katastrophen, die Funkentelegraphie segensreich erwiesen und Hunderte von Menschenleben gerettet. Ueber die Zahl der Opfer widersprechen sich noch die Nachrichten. Die Besatzung des Schiffes wird mit annähernd 1200 Personen angegeben. Nach einer letzten Meldung können 400 Personen mit Sicherheit als gerettet betrachtet werden. Die Zahl der Vermißten wird auf 680 geschätzt. Doch ist es möglich, daß von diesen ein Teil geborgen wird, die in Rettungsbooten noch auf den Wellen treiben.

Wir geben im folgenden die telegraphischen Meldungen über den Verlauf der Katastrophe wieder:

Quebec, 29. Mai.

Der Dampfer „Empreß of Ireland" hatte 407 Passagiere erster Klasse an Bord, darunter den berühmten Schauspieler Irving und zahlreiche Angehörige der Heilsarmee.

Der Kohlendampfer „Storstad".

Quebec, 29. Mai.

Der Dampfer „Storstad", der einer norwegischen Gesellschaft gehört und am 17. April Venedig verließ und am 18. Mai in Quebec angekommen war, ist nicht gesunken. Er ist auf der Fahrt hierher und hat, wie verlautet, einige Ueberlebende des „Empreß of Ireland" an Bord. Der letztere Dampfer sank in 19 Faden Tiefe.

Montreal, 29. Mai.

Der Signaldienst der Regierung meldet, daß der Dampfer „Storstad" 360 Ueberlebende der „Empreß of Ireland" an Bord hat. In Rimouski sind 460 Passagiere gelandet worden. Somit werden noch 677 vermißt.

Die Ursache der Katastrophe.

Paris, 29. Mai.

Als Ursache des Zusammenstoßes des der Canadian Pacific-Eisenbahn gehörigen Postschnelldampfers mit einem anderen Dampfer wird der furchtbare Sturm angegeben, der gestern längs der nordatlantischen Küste wütete. Als „Empreß of Ireland" den Hafen von Quebec mit dem Ziel Liverpool verließ, herrschte in Kanada eine ungewöhnlich hohe Temperatur, die gegen Abend rapid stieg.

Die Rettungsaktion.

New York, 29. Mai.

Um 4 Uhr morgens war noch keine weitere Nachricht von der „Empreß of Ireland" eingegangen. Die kanadische Regierung entsandte sofort, nachdem die Kunde bei der Marconistation Father Point eingetroffen war, die Dampfer „Lady Evelin" und „Heureka" zur Hilfeleistung an die Unfallstelle.

Am Orte der Schiffskatastrophe.

Quebec, 29. Mai.

Durch den Zusammenstoß mit dem Kohlendampfer „Storstad" wurde der „Empreß of Ireland" die Backbordseite bis zur Schraube aufgerissen. Die beiden Dampfer „Lady Evelin" und „Heureka" fanden auf dem ruhigen Wasser wenige umhertreibende Rettungsboote, in denen die Ueberlebenden stöhnend oder betäubt dalagen; einige auch sterbend infolge der Verletzungen, die sie bei der Panik auf der sinkenden „Empreß" erlitten hatten. Im ganzen wurden 399 Personen aufgenommen. Von 140 Leuten der Heilsarmee wurden nur 20 gerettet. Der Kapitän ist zu erschöpft, um eingehender zu berichten.

Die Unfallstelle.

Der St. Lawrence-Strom, der sich bei der Stadt Quebec meerbusenartig erweitert, besitzt bei Father Point eine Breite von etwa 70 Kilometern bei einer Tiefe von 346 Fuß. Der Schiffsverkehr ist auf diesem wichtigen Strom, der von den bedeutenden Handelsplätzen Hamilton, Toronto, Montreal und Quebec (Kanada) und Buffalo und Rochester (Vereinigte Staaten) die überseeischen Frachten empfängt, ein ganz gewaltiger. Bei dem belebten Verkehr und dem häufigen starken Nebel, der dort herrscht, sind Kollisionen von Dampfern an der Tagesordnung.

Vor den Geschäftsräumen der Dampfergesellschaft.

Liverpool, 29. Mai.

Herzzerreißende Szenen spielen sich vor den Geschäftsräumen der Canadian Pacific-Gesellschaft ab, die von einer bangenden Menschenmenge, die auf genauere Nachrichten hofft, belagert werden.

*

Von den großen Schiffskatastrophen der letzten Jahre ist der Untergang der „Titanic" mit seinen Schreckensszenen noch am deutlichsten in der Erinnerung. Am 15. April 1912 stieß das gewaltige Schiff, das der Rekordeiser zu höchster Geschwindigkeit anstachelte, mit voller Wucht auf einen Eisberg, Binnen weniger Minuten waren 1500 Menschen von den Fluten verschlungen. — Das Jahr 1913 war reich an schweren Schiffsunfällen, deren keiner aber die katastrophale Dimension des „Titanic"-Unterganges annahm. Erwähnt seien nur: Der Untergang des Hamburger Dreimasters „Pangani" am 27. Januar infolge eines Zusammenstoßes mit dem französischen Dampfer „Phryne", wobei 30 Mann ertranken. Am 5. März kamen beim Untergang des deutschen Torpedobootes „S. 178" 69 Mann der Besatzung um. Die Explosion des Dampfers „Renjade" am 25. Mai im Hafen von Smyrna forderte 300 Menschenleben. Am 7. August kenterte bei Swinemünde das Motorsegelboot „Friedrich Karl", wobei 16 Personen ertranken. Am 5. Oktober: Untergang des brasilianischen Marinedampfers „Guarany"; 32 Personen ertranken. Grauenhafte Szenen spielten sich beim Brand des Auswandererschiffes „Volturno" (9. Oktober) ab; 131 Menschen sind beim Untergang des brennenden Schiffes umgekommen.

*

Die Gerüchte an der Berliner Börse.

Nach an der Berliner Börse vorliegenden Privatdepeschen aus London ist Lloyds an dem Untergang der „Empreß of Ireland" finanziell nicht beteiligt. — Einer Berliner Bankfirma wurde von einer Londoner, angeblich der Canadian Pacific-Eisenbahn nahestehenden Seite drahtlich mitgeteilt, daß, da der Untergang der „Empreß of Ireland" im St. Lawrence-Strom erfolgt sei, Menschenleben nicht zu beklagen seien. Andere unbestätigte Meldungen sprechen jedoch von 600 Toten.

Unsere

Post-Abonnenten

welche die **Saale-Zeitung** nach ihrem Sommeraufenthaltsorte **regelmäßig** zu erhalten wünschen, belieben wie folgt zu verfahren:

1. **Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns** ist die Ueberweisung nach dem neuen Aufenthaltsorte mindestens **5 Tage vor der Abreise** bei dem **Postamte ihres Wohnortes** zu beantragen. Als Ueberweisungsgebühr ist **sogleich** zu entrichten:
   nach Orten innerhalb Deutschlands 50 Pfg.,
   nach Orten in Oesterreich-Ungarn 1 Mark.
   Die Ueberweisung der **durch die Post bezogenen** Zeitung kann auch für **mehrere Orte hintereinander zugleich** beantragt werden. Die näheren Bedingungen hierüber sind bei der Postanstalt des Wohnortes zu erfragen.
   Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte wolle man einige Tage vor der Rückkehr bei dem Postamte des Sommeraufenthaltsortes beantragen, sie erfolgt gebührenfrei.
2. **Bei Reisen mit wechselndem Aufenthalt oder von kürzerer Dauer als 10 Tagen innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns und bei Reisen in das Ausland** wolle man bei unserer Geschäftsstelle die tägliche Zusendung des Blattes durch **Kreuzband** veranlassen. (Porto, Unkosten und Bezug innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns täglich 15 Pfg., nach dem Auslande täglich 20 Pfg.)

Fernsprecher 1153.

Bezugs-Abteilung der Saale-Zeitung.

Deutsches Reich.

Ein englischer Korb für den Zweibund.

Es wird der „Tgl. Rdsch." von besonderer Seite bestätigt, daß tatsächlich von russisch-französischer Seite an die englische Regierung die Zumutung gestellt wurde, der französisch-russischen Flottenkonvention beizutreten. Bekanntlich ist die Flottenabmachung des Zweibundes erst während der marokkanischen Schwierigkeiten, also viele Jahre nach dem eigentlichen Bündnisvertrag, abgeschlossen worden.

Die erste Anregung zu einem schriftlichen Beitritt Englands dürfte im Frühjahr dieses Jahres durch den russischen Botschafter in London erfolgt sein. Eine Antwort Englands an die Zweibundmächte ist danach nicht erfolgt. Inzwischen fanden im Schoße des englischen Kabinetts eifrige Beratungen über die russische Anregung statt. Während des Besuches des Königs Georg in Paris hat der russische Botschafter Iswolski die Frage neuerlich zur Sprache gebracht und hat nun, wie dem zitierten Blatte aus bester Quelle versichert wird, eine ablehnende Antwort erhalten. Die englische Regierung wünsche, mit Rücksicht auf die Stimmung im eigenen Lande und die guten Beziehungen zu Deutschland, die Vermeidung jeden Schrittes, der als gegen eine befreundete Macht gerichtet angesehen werden könnte.

Der Städtetag zum Kommunalabgabengesetz.

Am Mittwoch hat eine Vorstandssitzung des Preußischen Städtetages stattgefunden, in der besonders Fragen des Wohnungs- und des Kommunalabgabengesetzes zur Sprache kamen. Zum Kommunalabgabengesetz wurde die Einreichung einer Eingabe an die Regierung beschlossen:

„Durch die in der Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung einer Novelle zum Kommunalabgabengesetz gestellten Anträge und durch die in dieser Kommission gefaßten Beschlüsse werden vielfach die Interessen der preußischen Städte ernstlich gefährdet. Auch die das Kommunalabgabengesetz behandelnde Eingabe des Schutzverbandes für den deutschen Grundbesitz, die nicht ohne Einfluß auf die Beschlüsse der Kommission zu sein scheint, geht von einem den Städten sehr abträglichen Standpunkte aus. Besonders zwei Grundsätze des geltenden städtischen Abgabenrechtes sind das Ziel der Angriffe: Zum ersten wird der Grundgedanke des Gemeindeabgabenwesens erschüttert, nach dem zwischen den Leistungen der Städte für die einzelnen Bevölkerungsgruppen und den Abgaben tunlichst das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung bestehen soll. Dadurch werden die Gemeinden in steigendem Maße auf die Einkommensteuer verwiesen; **gerade die Ueberlastung dieser Steuer in vielen Gemeinden aber war der Ausgangspunkt für die Vorlegung der Novelle** durch die königliche Staatsregierung. Zum zweiten wird die Gemeinde-Autonomie auf steuerlichem Gebiete dadurch beschränkt, daß vielfach an die Stelle voller Gemeindefreiheit und an die Stelle des Mitwirkungsrechtes der Aufsichtsbehörden bei Feststellung der Abgaben starre gesetzliche Schranken treten sollen. Hierdurch wird die Möglichkeit, die Gemeindefinanzen durch Anpassung der Abgaben an die besonderen Verhältnisse jeder Gemeinde nach der Billigkeit auszubauen und gesund zu erhalten, aufs äußerste eingeengt. Gegenüber diesen geradezu städtefeindlichen und überhaupt gemeindefeindlichen Bestrebungen bitten wir, die königliche Staatsregierung um Aufrechterhaltung der bewährten, jetzt geltenden Grundsätze des **Gemeindefinanzrechtes angehen zu dürfen.**"

Die Kosten des Nahrungsmittelaufwandes.

Der Monat April brachte wiederum eine mäßige Abwärtsbewegung der Lebensmittelpreise. Nach der für etwa 200 deutsche Städte fortlaufend geführten Statistik berechneten sich die Kosten des wöchentlichen Nahrungsmittelaufwandes einer vierköpfigen Familie in Deutschland durchschnittlich auf Mark:

	1911	1912	1913	1914
Januar . .	23.50	24,69	26,01	25,57
Februar . .	23,61	24,83	25,86	25,29
März . . .	23,60	25,18	25,83	25,08
April . . .	23,80	25,74	25,61	24,96

Hiernach ergibt sich für den Monat April 1914 im Vergleich zu den beiden Vorjahren eine ganz beträchtliche Senkung gegenüber der Indexziffer für den Monat April 1911 bleibt jedoch noch immer eine Steigerung um 1,16 Mark bestehen. Die Abwärtsbewegung der Indexziffer im Berichtsmonat ist vorwiegend auf eine leichte Ermäßigung der Fleischpreise zurückzuführen.

Studiensemester für Oberlehrer.

Auf Veranlassung der preußischen Unterrichtsverwaltung soll im nächsten Wintersemester 1914/15, wie das „Deutsche Philologenblatt" schreibt, versuchsweise ein Studiensemester für akademisch gebildete Lehrer an Höheren Schulen eingerichtet werden.

Die Einrichtung soll in der Weise erfolgen, daß im nächsten Winter in den Vorlesungsplan der Universität Göttingen solche Vorträge oder Uebungen eingesetzt werden, welche geeignet sind, über die in den letzten Jahrzehnten auf den Gebieten der angewandten Mathematik, der Physik, Chemie, Biologie, Geologie und Erdkunde gemachten Fortschritte einen Ueberblick zu geben. Zu diesem Studiensemester können Oberlehrer in einer begrenzten Zahl auf ihren Antrag hin beurlaubt werden. Diesen steht es natürlich frei, außer den bezeichneten Vorträgen auch andere Vorlesungen nach freier Wahl zu belegen. Um auch den an staatlichen Anstalten wirkenden Oberlehrern die Vorteile eines solchen Studiensemesters zu ermöglichen, soll ihnen für den Fall der Beurlaubung erforderlichenfalls eine Beihilfe zur Deckung der Vertretungskosten bewilligt werden.

Besuch der Schiffsbautechnischen Gesellschaft in Friedrichshafen.

Anläßlich des Besuches der Schiffsbautechnischen Gesellschaft am Donnerstag in Friedrichshafen wurden verschiedene Fahrten mit dem Zeppelin-Luftschiff „Viktoria Luise", das dazu aus Baden-Baden herübergekommen war, unternommen. Ein Aufstieg fand für die Vorstandsmitglieder der Schiffsbautechnischen Gesellschaft unter Teilnahme des Grafen Zeppelin sowie des Generaldirektors Heineken vom Norddeutschen Lloyd statt. Die einstündige Fahrt erstreckte sich über den Bodensee und zurück bis Landau.

Die Entlassung von mehr als 60 Lehramtskandidaten nach eben bestandener Prüfung erregt in Baden großes Aufsehen und lebhafte Unruhe. In der Zweiten badischen Kammer ist deshalb eine von Mitgliedern aller Parteien unterzeichnete Interpellation eingebracht worden, welche lautet: „Durch die Entlassung einer Anzahl von Lehramtspraktikanten ist in den Kreisen der Betroffenen und deren Eltern eine schwere Sorge entstanden. Was gedenkt die Großh. Regierung zu tun, um dem dadurch herbeigeführten Notstand nach Möglichkeit abzuhelfen?"

Die Beratungen über die Besoldungsnovelle in Preußen versprechen einen positiveren Ausgang als im Reiche. Der im Reichstage begangene Fehler, die Vorlage scheitern zu lassen, weil die Verbesserungswünsche nicht durchgesetzt werden konnten, wird jedenfalls nicht wiederholt werden, nachdem auch die Parteien, die im Reichstage das Kompromiß zum Scheitern brachten, ihren Fehler erkannt haben. Selbstverständlich aber wird alles getan werden, um die Vorlage nach Möglichkeit zu erweitern. Die Redner der Fortschrittlichen Volkspartei haben mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß eine Reihe von Beamtenschichten mit geringeren Besoldungen dringend der Aufbesserung bedürfen, vor allem die gehobenen Unterbeamten, deren Einbeziehung mit nur 9 Millionen Mark Mehrkosten der preußische Etat sehr wohl vertragen kann. Was sich jetzt noch nicht erreichen läßt, dafür müssen dann mindestens sichere Zusagen zu einem festen Termin gemacht werden, wie das der Kompromißantrag im Reichstage wollte. In der erweiterten Budgetkommission wird hoffentlich eine befriedigende Einigung erzielt werden, bei der auch die volksparteilichen Wünsche auf Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse und Ersetzung der willkürlichen Unterstützungen durch feste Beihilfen für kinderreiche Familien Berücksichtigung finden werden.

Deutsch-dänische Verkehrsfragen. Zwischen den Regierungen von Preußen, Mecklenburg und Dänmark schweben gegenwärtig Unterhandlungen über die Verbesserungen der Verkehrsbeziehungen zwischen diesen Staaten. Von dem Ausgang dieser Verhandlungen wird es auch abhängen, ob die Herstellung der viel erörterten Fehmarn-Linie noch weiter in Frage kommt. Daß die Verkehrsverbindungen zwischen Deutschland und Dänemark verbesserungsbedürftig sind und auch erheblich verbessert werden können, erkennt die preußische Regierung durchaus an. Sie steht aber auf dem Standpunkte, daß sie nicht die Hand dazu bieten könne, durch Einrichtung neuer Verbindungslinien die Verkehrsinteressen eines deutschen Bundesstaates zu beeinträchtigen. Daß aber die Herstellung der Fehmarn-Linie die Verbindung Warnemünde—Gjedser stark beeinträchtigen würde, darüber besteht in allen beteiligten Kreisen Einverständnis.

Aus den Kolonien.

Eingeborenenkulturen in Südkamerun. Nachdem die Wirtschaft der Südkameruner Plätze durch den Ausfall in Kautschuk einen starken Rückschlag erfahren hat, interessieren sich die beteiligten Firmen stark für die Einführung neuer Kulturen. In Frage kommen Kakao und Oelpalmen. Die Handelskammer für Südkamerun hat in ihrer Sitzung vom 1. April eingehend die Frage beraten, wobei festgestellt wurde, daß die Regierung durchaus solche Bestrebungen unterstützt. Nach der Ansicht der Südfirmen könnte jedoch in dieser Richtung mehr geschehen. Es sei jetzt die günstigste Zeit, denn durch die Handelskrisis seien viele Arbeitskräfte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140530018/fragment/page=0002

frei geworden. Man solle die Eingeborenen anweisen und unterrichten, Oelpalmen, Kakao, allenfalls aus Kokospalmen zu pflanzen. Durch Steuervergünstigungen seien die Eingeborenen zur Arbeit anzuspornen. Es wurde vorgeschlagen, den Negern — vielleicht vorläufig für ein Jahr — die in bar oder in öffentlichen Arbeiten zu entrichtende Steuer zu erlassen, wenn sie der Auflage nachkämen, Ausfuhrkulturen in bestimmtem Umfange anzulegen.

Hof- und Personalnachrichten.

Ueber das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz ist am Donnerstag folgendes offizielles Bulletin ausgegeben worden: Das Befinden des Großherzogs ist weiterhin verhältnismäßig gut. An einer Stelle der linken Wade ist eine Vereiterung des Thrombus in den Krampfadern eingetreten. Der Eiter wurde heute durch einen Einschnitt entleert. Temperatur und Puls sind normal. gez. Bier. gez. Schillbach.

Ausland.

Ausdehnung des Aufstandes in Albanien.

Der Aufstand gewinnt neuerlich immer mehr an Umfang. Auch die Bevölkerung von Pekin ist wankend geworden. Auf die Regierungstruppen ist kein sicherer Verlaß. Zahlreiche Desertionen finden statt. Der italienische Gesandte ersuchte um Entfernung der ihm mißliebigen Hofchargen. Sein Ersuchen wurde abgelehnt. Eine Batterie wurde nach Valona gesandt. Einer der gefährlichsten Rebellenführer, ein Derwisch, wurde bei Elbassan von Akif-Pascha gefangen genommen und nach Valona gebracht.

In Alessic haben sich mehrere tausend bewaffnete Albanier versammelt, um einem etwaigen Rufe des Fürsten Folge zu leisten. Eine Deputation dieser Leute hat sich nach Durazzo begeben, um den Fürsten zu bitten, diese ihm treu ergebenen Streitkräfte, falls er ihrer nicht bedürfe, wenigstens vor ihrem Auseinandergehen zu besichtigen.

Die Verwaltungsreform in China. Nachdem alle Tutuposten in nächster Zeit beseitigt sein werden, erfolgt die Einteilung Chinas in vier große Militärbezirke, nicht in neun, wie ursprüngich geplant war. Der neue Verwaltungsrat wird aus 70 Mitgliedern gebildet. Vorsitzender wird Liyuanhung, stellvertretender Vorsitzender Wangtaßsi. — Der Gouverneur von Schansi, Likuanyuan, ist nach Kwangtung versetzt worden. — Liangtung hat das Verkehrsministerium übernommen. — Die Auszahlung der Entschädigungen für die während der Revolution verursachten Schäden, soweit sie anerkannt wurden, beginnt in den nächsten Tagen, nachdem die infolge des französischen Einspruchs entstandenen Schwierigkeiten beseitigt sind. — Die Gouverneure der Provinzen wurden angewiesen, monatlich über die Steuereinnahmen nach Peking zu berichten und halbjährlich Rechnung zu legen.

Halle und Umgebung.

Halle, 30. Mai.

Die städtische Sparkasse

weist erneut auf ihre Einrichtung der gesperrten Guthaben hin. Sie vergütet bekanntlich für täglich abhebbare Beträge 3 Proz., für die bis zu einem bestimmten Zeitpunkte oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses fest angelegten Ersparnisse aber 3½ Proz. Zinsen. Es wird damit z. B. Gelegenheit geboten, bei durchaus mündelsicherer Anlage die Kosten des Militärdienstes der Söhne, der Aussteuer der Töchter, der Berufsausbildung oder des Studiums anzusammeln und auch für einen Todesfall die ersten Barmittel zu sichern. Nicht genug kann empfohlen werden, hiervon Gebrauch zu machen.

Anträge auf Umschreibung vorhandener oder Eröffnung neuer Konten nehmen die Dienststellen der städtischen Sparkasse (Hauptstelle: Rathausstraße, Zweigstelle Süd: Riebeckplatz, Zweigstelle Nord: Gr. Brunnenstr. 3) jederzeit entgegen. Ebenda werden auch Anträge auf Bewilligung erster Hypotheken angenommen, für welche der Kasse zurzeit wieder genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Die Handelskammer lädt zur Gesamtsitzung auf Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 10¾ Uhr nach dem Sitzungssaal der Handelskammer (Francksstr. 5) ein. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung lautet: 1. Oeffentliche Anstellung und Beeidigung von Sachverständigen. 2. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelskammerhaushalts für 1913 und den Stand der Stiftungsfonds. Berichterstatter: Herren Leister und Manschewski. 3. Vorschätzungen der Ernte. Berichterstatter: Herr Hoeltz. 4. Beobachtungen des Grundwasserstandes in der Provinz Sachsen. Berichterstatter: Herr Bergrat Fabian. 5. Anträge, Mitteilungen, Verschiedenes.

Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle. In der Vollsitzung zu Erfurt erledigte der Bezirkseisenbahnrat zunächst geschäftliche Angelegenheiten, erörterte im Anschluß an Mitteilungen über Fahrplanänderungen eine Anzahl Fahrplanwünsche und beriet alsdann die Vorlage der Königlichen Eisenbahndirektionen, betr. Frachtermäßigung für rohe Kartoffeln an Trocknereien und Trockenkartoffeln aller Art zu Futterzwecken. Beide Fragen wurden bejaht. Die nächste Gesamtsitzung wurde auf den 14. Oktober d. Js. nach Erfurt anberaumt; ihr wird am 16. September eine Ausschußsitzung in Erfurt vorausgehen.

Postamt Diemitz. Am 15. Juni wird die Postagentur in Diemitz in ein Postamt III umgewandelt.

Das Promenaden-Café (am Leipziger Turm) kündigt seine Wiedereröffnung nach vollständiger Renovation für heute nachmittag 4 Uhr an.

Der Verein ehemal. Ulanen zu Halle a. S. u. Umg. hält seine nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 4. Juni, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Ratskeller" ab. Ehemalige Ulanen, welche dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde. Sonnabend ab. 9 Uhr. Sonntag vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt. Abends 7½ Uhr. Montag vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt.

Für die

Pfingstfeiertage

empfehlen aus täglich frischer Zufuhr:

Junge Hamburger Gänse

Junge Hamburger Enten
Junge ital. Hähnchen
Brüsseler Poularden
Frische Waldschnepfen

Blutfrische zarte Rehrücken

Rehkeulen und -Blätter

Prager Saftschinken

auf Wunsch
gekocht oder in Brotteig gebacken,
dazu:
Burgunder-, Madeira- oder Cumberland-Sauce

Lebende helg. Hummern

Lebende Edelkrebse
Frischen Kaviar
vom Frühjahrsfang

Frischen Stangen-Spargel

täglich zweimal frisch:

Frische franz. Artischocken
Frische Pariser Karotten
Frischen englisch. Sellerie
Frische Champignons
Frische canar. Tomaten

Frische St. Michel-Ananas

Frische Garten- und Walderdbeeren
Frische Treibhaus-Pfirsiche
Frische australische Aepfel
und Birnen
Frische Brüssel. Trauben
weisse und blaue

Frische Möveneier

Neue engl. Matjesheringe
Neue Algier-Kartoffeln
Neue canar. Kartoffeln
Neue Malta-Kartoffeln
und
viele andere frische

:: Delikatessen ::

für die Feiertage

Gebr. Zorn

Grosse Steinstraesse 9.
Fernsprecher 267 und 367.

Provinzial-Nachrichten.

× **Merseburg**, 29. Mai. (Korpsgeneralstabsreise.) In der Zeit vom 10. bis 23. Juni wird von 26 Offizieren des IV. Armeekorps im Regierungsbezirk Merseburg eine Korpsgeneralstabsreise gemacht werden. Ortschaften aus den Kreisen: Mansfelder See- und Gebirgskreis, Sangerhausen, Querfurt, Eckartsberga, Weißenfels, Merseburg und Naumburg werden auf dieser Reise berührt. Die Einquartierung wird jedesmal aus 26 Offizieren, 4 Unteroffizieren, 55 Mann und 45 Pferden bestehen.

n. **Weißenfels**, 29. Mai. (Städtisches.) Der letzten Stadtverordneten-Sitzung lag ein Antrag vor, den Magistrat durch Anstellung eines besoldeten technischen Stadtrats zu erweitern, und es wurde angeregt, dafür eine technisch gebildete Persönlichkeit zu gewinnen. Eine Kommission soll diese Angelegenheit beraten. Das Gehalt dieses Stadtrats ist auf 6000 Mark, steigend auf 7500 Mark, bemessen. — Die Kursverluste bei der Stadtsparkasse beliefen sich im Jahre 1913 auf 49 000 Mark. — Es wurde ferner mitgeteilt, daß das reine Vermögen der Stadt am 31. März 1913 2 637 467 Mark betrug, weiter, daß durch die Wehrsteuerveranlagung sich für die Stadt ein Mehr von 60 000 Mark an Steuern ergebe. Das städtische Elektrizitätswerk ergab im letzten Jahre einen Ueberschuß von 109 000 Mark, das Wasserwerk 54 000 Mark, der Schlachthof 10 000 Mark.

n. **Hohenmölsen**, 29. Mai. (Abgelehntes Disziplinarverfahren.) In der Diebstahlssache, in welcher der Kassenbeamte Vorrack von der Anklage, 3000 Mark aus der Stadtsparkasse gestohlen zu haben, freigesprochen wurde, war in und nach der Gerichtsverhandlung auch ein gewisser Verdacht gegen den hiesigen Bürgermeister Rose laut geworden. Dieser hatte daraufhin das Disziplinarverfahren gegen sich beantragt. Jetzt ist ihm von der Regierung der Bescheid zugegangen, daß sie den Antrag mangels jeder hinreichenden Grundlage ablehne.

lb. **Delitzsch**, 29. Mai. (Selbstmord-Epidemie.) Nachdem sich erst vor 14 Tagen zwei junge Leute, ein Kaufmannslehrling und ein Kellner, von 15 und 17 Jahren, das Leben genommen haben, wurde jetzt in einer bei Dessau aus der Mulde gezogenen Leiche der vor ca. 9 Wochen seinem hiesigen Lehrherrn entlaufene Schneiderlehrling Edgar Heinze erkannt. Ferner versuchte sich gestern nachmittag in einem hiesigen Café der 26 Jahre alte Kaufmann Oswald Gräfe aus Hohenleina mit Creosol-Seifenlösung, die er sich in einer hiesigen Drogenhandlung gekauft hatte, zu vergiften. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Torgau, 29. Mai. (Der Talverkehr) gestaltet sich jetzt, hauptsächlich in Zucker, sehr lebhaft. Besonders flott wird in den nächsten Wochen der Petroleumexport sein, da in kurzer Zeit 1500 Wagen in Nestomitz mit Tankschiff zur Verladung kommen sollen. Schweden und Norwegen, hauptsächlich auch Frankreich, sind die Verbraucher des Oeles.

Torgau, 29. Mai. (Weibliche Pflichtfortbildungsschule.) Nach einem Schreiben des Regierungspräsidenten ist das Ortsstatut für die weibliche Pflichtfortbildungsschule genehmigt worden, jedoch mit Streichung eines Absatzes, wonach sich die Stadt das Recht vorbehält, bei ungenügendem Besuch die Schule oder einzelne Kurse aufzuheben. Magistrat und Stadtverordnete erklärten nunmehr, unter keinen Umständen von diesem Vorbehalt absehen zu können, denn unter dieser Voraussetzung sei das Ortsstatut nur zustande gekommen.

Eisleben, 29. Mai. (Brandstiftung.) Gestern morgen brach im ersten Stockwerke des Grundstückes Grabenstraße Nr. 18 Feuer aus, das durch den Berginvaliden Strecker, der in demselben Hause wohnt, angelegt worden war. Die Eheleute H., die in den parterre gelegenen Räumen dieses Grundstückes wohnen, hörten ein Knistern, was auf Feuer deutete. Sie standen auf, weckten den Wirt des Hauses und öffneten die Küchentür der Streckerschen Wohnung gewaltsam. Beim Oeffnen der Stubentür schlug dem Wirt das Feuer entgegen, das zum Glück von den Hausbewohnern und einigen Feuerwehrleuten bald gelöscht werden konnte. Es ist festgestellt, daß Str. tags zuvor sich ein Liter Petroleum gekauft und mit diesem drei Brandherde angelegt hat, von denen einer in der Streckerschen Küche war, während sich die zwei anderen auf dem Flur befanden. Str. hat gestanden, und zwar wollte er Rache gegen die Eheleute Z. und die Witwe G., die mit im Hause wohnen, verüben. Str. wollte ihnen Schaden zufügen, das Haus vernichten und sich selbst verbrennen. Er ist verhaftet.

× **Erdeborn**, 29. Mai. (Mühlenbrand.) Zur Meldung vom 26. d. Mts. wird uns mitgeteilt, daß die Frommannsche Mühle (und nicht die Schottsche) abgebrannt ist.

Magdeburg, 29. Mai. (Ehrendoktor.) Direktor Sorge vom Krupp-Grusonwerk ist von der technischen Hochschule in Dresden auf Antrag von Rektor und Senat der Königl. Bergakademie Freiberg zum Dr.-Ing. ehrenhalber ernannt worden.

Sangerhausen, 29. Mai. (Wehrbeitrag.) Wie nunmehr feststeht, beträgt der einmalige außerordentliche Wehrbeitrag für den Kreis Sangerhausen zusammen 481 674 Mark, und zwar verteilt sich diese Summe auf Artern mit 56 535 Mk., Heringen 4614 Mark, Kelbra 14 571 Mk., Sangerhausen 80 691 Mk., Stolberg 4530 Mk. und auf das platte Land 320 733 Mk.

Braunlage, 29. Mai. (Neuer Pächter.) Der unter den Harztouristen als Ausflugsort und Sommerfrische allgemein bekannte und beliebte, etwa eine Stunde von hier belegene herzogl. Kammerkrug Königskrug, welcher Eigentum der braunschweigischen Forstbehörde ist, wird zum 1. Oktober dem Vernehmen nach in andere Hände übergehen. Der bisherige Inhaber, Gastwirt Lüttig, ist gekündigt worden und wird zu dem genannten Zeitpunkte den Wirtschaftsbetrieb aufgeben. Sein Nachfolger wird Förster Hesse werden, bisher in Braunlage.

Saalfeld, 29. Mai. (Eigenartiges Unglück.) Der Fahrradhändler Schramm hier war damit beschäftigt, Dachpappe anzubringen. Er forderte dabei seinen sechs Jahre alten Sohn auf, ihm ein Messer zu reichen. Beim Besteigen der Leiter stürzte der Junge ab und das Messer drang ihm in die Lunge. Schwer verletzt wurde der Knabe in das Krankenhaus eingeliefert. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Leipzig, 29. Mai. (Keine Verlobung des sächsischen Kronprinzen.) Ein Leipziger Blatt brachte eine Meldung, worin es die Reise des Königs von Sachsen nach Petersburg in Zusammenhang bringt mit der bevorstehenden Verlobung des sächsischen Kronprinzen mit einer Zarentochter. Auf Erkundigungen an zuständiger Stelle erfährt das „Leipz. Tagebl.", daß diese Meldung jeglicher Grundlage entbehrt. Es handelt sich lediglich um eine Vermutung. Schon der Glaubensunterschied zwischen den Häusern Wettin und Romanow würde für eine solche Verbindung ein Hindernis bilden. (? Red.) Außerdem entspricht es durchaus nicht den Wünschen des Königs, den Kronprinzen schon so bald verheiratet zu sehen. Vielmehr soll dieser erst auf den Universitäten Freiburg i. Br. und Leipzig seine Studien vollenden und sich in allen Zweigen der Verwaltung gründlich ausbilden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, Professor Dr. Karl Ballod, Mitglied des königlichen Statistischen Landesamts, ist zum ordentlichen Honorarprofessor in derselben Fakultät und der königlich bayerische außerordentliche Professor a. D. Dr. Arthur Korn in Charlottenburg zum Honorarprofessor in der Abteilung für allgemeine Wissenschaften usw. der Technischen Hochschule Berlin ernannt worden. — Dem a. o. Professor für gerichtliche Medizin an der Universität München, Landgerichtsarzt Dr. Max Richter ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt und an seiner Stelle der a. o. Prof. Dr. Hermann Merkel in Erlangen vom 1. Mai ab zum etatsmäßigen a. o. Professor für gerichtliche Medizin in der Münchener medizinischen Fakultät und zum Landgerichtsarzt am Landgerichte München I ernannt worden. — Der o. Professor an der Technischen Hochschule zu Danzig Wilhelm Häbich ist als Nachfolger von Professor H. Berg zum ordentlichen Professor für Maschinenzeichnen sowie für Anlage und Organisation von Fabriken und für Betriebslehre an die Technische Hochschule zu Stuttgart berufen worden. — Dem ordentlichen Professor und Direktor der Augenklinik an der Universität Straßburg Dr. med. Ernst Hertel ist der Charakter als kaiserlicher Geheimer Medizinalrat verliehen worden.

Bäder und Kurorte.

Bad Nauheim. Den Bad Nauheimer Kurgästen stehen für die Zeit vom 1. bis 4. Juni interessante Tage bevor. Diese „Bad Nauheimer Woche" wird eingeleitet durch ein Morgenkonzert auf dem Johannisberg am 1. Juni. Nachmittags und abends ist Doppelkonzert auf der Terrasse. Der Dienstag bringt am Nachmittag und Abend Vorstellungen eines vorzüglichen Marionettentheaters und der Mittwoch ein Sommer-Nachtfest auf dem Inselteich mit Beleuchtung der Seeufer und Insel, Fackelschwinger der Turner, Korsofahrt der Sänger usw. Am Donnerstag ist im Konzerthaus großes Künstlerkonzert unter Leitung des Kgl. Prof. Hans Windersteln und unter Mitwirkung von Madame Charles Cahier. Die Sängerin gehört zu denjenigen großen Stars, die seit einer Reihe von Jahren bei allen hervorragenden musikalischen Festen und Veranstaltungen in Europa wie in Amerika herangezogen werden. Der Freitag ist ein Verkehrstag mit Schaufenster-Wettbewerb und Promenadenkonzert in den Straßen der Stadt. Am Sonnabend findet ein Abendfest im Freien statt. Der letzte Tag der „Bad Nauheimer Woche", Sonntag, der 4. Juni, bringt ein großes Festkonzert unter Leitung von Prof. A. Mendelssohn, der seine Kompositionen, die „Paria" und „Der 137. Psalm", selbst dirigieren wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140530018/fragment/page=0003

Gerichtsverhandlungen.

Das Urteil im Göttinger Bank-Prozeß.

Hannover, 29. Mai. Der seit dem 5. Mai verhandelte Göttinger Bank-Prozeß fand heute mit der Urteilsverkündigung sein vorläufiges Ende. Der Prozeß wird aber noch eine Fortsetzung erhalten dadurch, daß das Verfahren gegen die Angeklagten Riesenhausen und Reese wegen Differenzhandels mit Börsenpapieren abgetrennt wurde. Das Urteil lautet: 1. Gegen den früheren Bankdirektor Hermann Riesenhausen in Göttingen wegen Bilanzverschleierung in drei Fällen je 500 und 1000 Mark, insgesamt 2000 Mark Geldstrafe; wegen Vergehens gegen die Konkursordnung 100 Mark. 2. Der angeklagte frühere Bankier Viktor Reese in Bremen wegen derselben Vergehen dieselben Geldstrafen. 3. Der angeklagte Fabrikant Adolf Kauffmann aus Göttingen wird freigesprochen.

Der Antrag des Staatsanwalts auf Verhaftung der Angeklagten Riesenhausen und Reese wegen Fluchtverdachts wird vom Gericht abgelehnt. Der Staatsanwalt hatte beantragt für Riesenhausen 2 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Gegen Reese auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf drei Jahre und gegen Kaufmann auf drei Monate Gefängnis. Außerdem für jeden Angeklagten auf 1000 Mark Geldstrafe.

Letzte Depeschen.

Die genaue Zahl der Passagiere der „Empreß".

London, 29. Mai.

Die Einzelheiten über das Schiffsunglück im St. Lorenzstrom fließen nur langsam durch. Die Canadian Pacific Eisenbahn-Gesellschaft hat dem Reuterschen Bureau mitgeteilt, daß der „Empreß of Ireland" 78 Passagiere 1., 210 Passagiere 2. und 490 Passagiere 3. Klasse an Bord hatte. Die Besatzung betrug 413 Mann, so daß **1191 Personen** auf dem Schiffe anwesend waren.

Paradetafel im Kaiserlichen Schloß.

Berlin, 29. Mai.

Heute abend fand im Kaiserlichen Schlosse Paradetafel statt, der der Kaiser, die Kaiserin und die Kronprinzessin nebst anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie beiwohnten. Außerdem waren u. a. eingeladen: Prinz Karol von Rumänien, Herzog Albrecht Friedrich zu Mecklenburg, Großadmiral von Tirpitz, Fürst Wedel und der rumänische General Perticari, ferner die diplomatischen Vertreter und die fremdländischen Militärattachés und die Staatssekretäre.

Die Heimfahrt vom Prinz-Heinrich-Flug.

München, 29. Mai.

Wie die „München-Augsburger Abendzeitung" aus Stuttgart meldet, haben drei Teilnehmer am Prinz-Heinrich-Flug, darunter der Sieger, Leutnant Frhr. v. Thuena, einen gemeinsamen Flug Köln—München unternommen. Sie waren gestern abend in Stuttgart eingetroffen. Heute vormittag nach 9 Uhr sind die Flieger gleichzeitig zum Weiterflug nach München aufgestiegen. Wie wir von der Fliegerstation Schleißheim erfahren, sind die Flieger gegen mittag dort wohlbehalten eingetroffen.

Der verräterische Polizeidirektor.

Durazzo, 29. Mai.

Der hiesige Polizeidirektor Rapui ist verhaftet worden, weil er das Gerücht verbreitet hatte, Essad Pascha werde in einigen Tagen zurückkehren.

Eine loyale Stadt.

Durazzo, 29. Mai.

Die dem Fürsten treue Stadt Kuza hat telegraphisch angefragt, wie sie sich gegenüber den Aufständischen verhalten soll. Der Fürst ließ antworten, die Stadt solle sich nur ruhig verhalten und nur im Notfalle einen Widerstand leisten.

Trennung von Kirche und Staat. Im englischen Unterhaus wurde der Gesetzentwurf über die Trennung von Kirche und Staat in Wales in dritter Lesung mit 328 gegen 251 Stimmen angenommen. Der Entwurf ist vom Unterhause nunmehr in drei aufeinader folgenden Tagungen angenommen worden. Er geht jetzt an das Oberhaus. Nach der Parlamentsakte wird seine Ablehnung durch die Lords nicht verhindern, daß der Gesetzentwurf in kurzer Zeit Gesetz wird.

Urteil im Tokioer Marine-Skandal. Das Kriegsgericht verhandelte am Freitag gegen die im Zusammenhange mit dem Marine-Skandal angeklagten Offiziere und verurteilte den Vizeadmiral Matsumoto zu drei Jahren Zuchthaus und Zurückerstattung von 409 800 Yen, den Kapitän Sawasaki zu einem Jahre Zuchthaus und Zurückerstattung von 12 500 Yen. Korvettenkapitän Suzuki wurde freigesprochen.

Verbandstage.

Tagung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Der in Wien versammelte Hauptausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beschloß in der Angelegenheit der geplanten Abspertung eines Teiles der Groß-Glockner-Gruppe, eine Erklärung, in der er gegen die Maßnahme, welche die idealen und materiellen Interessen weiter Kreise zu verletzen geeignet wäre, entschiedene Verwahrung einlegt, es als seine Pflicht betrachtet, diesen Eingriff mit allen zulässigen Mitteln abzuwehren, und alle competenten Organe um Unterstützung in seinem Vorgehen ersucht.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Freitag, den 29. Mai, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Das östliche Tief hat an Einfluß weiter abgenommen und das nordwestliche Tief, ebenso wie der hohe Druck im Nordosten, zugenommen, während das südwestliche Hoch verflachte. Die Wirkung des Tiefs wird noch etwas zunehmen.

Witterungsaussicht für den 30. Mai:

Ziemlich bewölkt, wenig wärmer, geringer Regen, mäßiger südwestlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

31. Mai: Bewölkt mit Sonnenschein, warm, windig.
1. Juni: Kühler, bewölkt mit Sonnenschein, rauher Wind.
2. Juni: Ziemlich kühl, bewölkt, bedeckt, trübe.
3. Juni: Meist bedeckt, milde, strichweise Regen.
4. Juni: Bedeckt, trübe, Regen, milde.
5. Juni: Trübe, windig, kühl, feucht.
6. Juni: Meist trübe, Regen, windig, kühl.

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loos gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

104 [500] 31 408 1026 99 [500] 149 [1000] 50 97 245 444 [2000] 190 284 603 774 88 95 838 39 914 98 4012 [3000] 102 9 53 383 600 11 78 966 6162 61 810 641 72 80 [5000] 742 7061 64 117 50 70 432 97 839 90 [3000] 963 707 83 868 913 61 5062 252 [500] 75 79 419 506 26 36 932 79 8368 437 602 51 740 937 77 9335 693 634 718 806 37 979 70

10113 191 407 [1000] 547 94 907 11196 247 321 407 507 731 85 900 82 12251 470 600 [500] 701 13196 46 [5000] 760 79 883 71 874 642 32 845 461 550 721 45 831 932 15016 145 211 57 337 75 770 18355 237 363 424 508 633 825 88 952 [3000] 19047. 63 199 594 763

20147 685 676 96 [3000] 797 21003 117 [5000] 259 435 [500] 1000 44 22045 102 309 29 [3000] 419 551 650 721 54 818 948 95 23048 154 472 [5000] 621 [5000] 87 808 54 67 902 4 54 24092 220 401 878 961 25105 70 250 76 354 84 605 [3000] 52 26267 [500] 637 [500] 80 799 [500] 977 27111 286 388 515 57 799 806 915 28123 48 251 379 400 659 781 844 73 84 902 94 29021 38 126 288 489 545 84 799 874 938

30135 [500] 91 205 670 822 901 [500] 36 31001 98 117 [3000] 68 258 435 688 [500] 803 [500] 35 94 933 32018 [500] 69 128 439 [3000] 601 944 [500] 33000 113 387 417 [1000] 590 638 878 916 25 [500] 34034 36 106 [1000] 39 [5000] 144 565 642 85 [3000] 738 937 49 35089 280 333 71 621 70 900 [1000] 14 [500] 36190 363 71 518 621 704 74 94 [1000] 840 71 [3000] 37650 83 762 940 63 38244 463 94 [1000] 515 60 71 881 97 985 39599 [3000] 809 98 40124 95 245 [1000] 530 620 38 733 41067 129 324 94 540 622 29 68 42257 305 53 73 465 78 602 9 [3000] 85 854 981 43061 207 [500] 481 [500] 703 861 97 44035 264 [500] 446 [1000] 617 628 45035 259 [1000] 418 24 541 763 941 52 [1000] 46977 584 837 84 47102 40 248 368 469 [3000] 99 [1000] 528 [500] 64 98 735 850 918 21 69 48005 88 95 192 215 309 410 937 49226 32 [3000] 630 706 55 811 60 [500]

50096 173 325 401 62 67 91 607 63 779 51009 173 365 83 303 9 41 98 408 23 78 653 98 840 911 70 [3000] 83 52230 397 470 662 [500] 82 706 803 39 [3000] 935 53216 321 427 692 704 80 868 54036 273 44 [3000] 481 607 14 55277 [3000] 539 457 639 745 [1000] 954 56014 65 159 479 98 649 703 57247 129 635 723 853 [500] 83 58004 [1000] 23 173 207 [3000] 327 739 857 911 59123 96 [1000] 539 69 777 817

60062 65 139 49 336 40 522 691 743 98 814 61067 193 367 556 71 723 848 [1000] 928 62031 542 [500] 87 94 776 845 922 54 63102 59 220 48 49 369 412 13 544 818 97 944 88 89 64083 122 [1000] 72 99 274 397 439 771 730 60 922 65369 73 448 54 65 723 86 822 83 68069 235 [500] 82 [3000] 363 [500] 71 724 87068 179 229 91 834 [500] 47 926 751 69 984 68241 54 59 832 [1000] 40 850 99 648 814 65 69056 507 [1000] 769 858 994 95 [1000]

70383 481 690 707 855 928 66 71033 167 93 205 [500] 9 398 858 813 813 917 72004 141 334 37 533 815 69 81 640 73235 60 54 424 83 710 [1000] 846 950 [1000] 70 74027 83 301 465 684 892 [1000] 931 50 75028 142 232 536 607 708 30 98 877 76253 71 855 870 82 922 69 77005 [500] 29 288 [3000] 334 [1000] 43 88 463 633 917 [5000] 256 786 977 79281 437 783 [1000] 844

80117 67 70 220 435 77 79 888 939 81125 505 623 856 978 82245 83 553 [1000] 78 418 56 563 650 55 83201 548 478 616 44 833 940 47 79 84156 289 519 75 849 76 988 85189 [1000] 415 91 521 [1000] 82 919 81 86023 150 381 512 638 79 21 386 944 87011 84 178 246 [3000] 90 402 [1000] 640 58 736 806 [1000] 88068 567 89059 74 264 393 561 715 [illegible] 920 85

90087 [1000] 123 78 379 513 20 84 [5000] 607 [1000] 68 147 262 391 465 504 87 608 722 92044 102 441 645 744 812 93092 214 25 63 72 360 452 76 705 8 889 94039 [500] 75 89 249 [500] 333 509 39 646 70 78 830 95383 408 58 548 58 612 74 807 26 96174 394 870 942 [500] 81 334 475 [1000] 555 633 [500] 745 803 20 98074 85 107 88 233 [1000] 678 888 960 99128 241 825 997

100066 244 308 [500] 32 448 55 57 515 624 74 88 714 [1000] 974 101055 56 78 [500] 82 463 516 30 637 736 [1000] 893 102143 304 49 53 487 575 95 [1000] 600 70 767 827 [1000] 87 919 29 [500] 103214 334 48 497 [1000] 586 [1000] 663 955 104187 212 67 86 [500] 327 84 441 [500] 46 70 540 [1000] 55 763 905 105014 193 234 351 [500] 560 619 840 48 910 106023 [500] 229 31 38 41 81 312 724 930 107023 101 238 [5000] 64 71 600 [1000] 3 862 964 108005 88 246 [500] 355 482 527 72 77 670 778 [5000] 926 83 91 109006 95 106 400 27 68 [1000] 97 682 741 93 958

110048 469 562 604 13 51 76 742 75 828 903 7 111166 [3000] 319 80 468 546 685 811 112078 86 89 136 250 375 522 80 61 73 77 721 899 948 64 113118 75 [1000] 848 63 480 681 641 52 [5000] 76 787 828 931 [3000] 94 114081 88 205 87 428 523 622 819 88 87 [500] 942 115040 82 153 547 62 116008 18 541 97 434 591 708 117133 [3000] 44 50 63 [1000] 230 56 800 601 [5000] 701 956 118338 576 78 119051 [500] 112 21 25 [500] 61 228 49 89 602 51 88 815 85

120065 212 93 371 815 81 930 44 121311 [3000] 84 539 725 890 51 97 [500] 122049 99 [1000] 246 90 [500] 385 446 528 772 [1000] 850 [3000] 933 123006 56 242 83 528 92 747 124318 438 723 52 78 922 45 125057 [1000] 340 388 906 [5000] 126062 402 523 67 693 784 834 127235 550 84 482 725 128008 [500] 180 207 330 632 38 57 129027 408 [1000] 621 76 804 97 995

130009 11 [500] 446 69 525 40 78 790 950 131003 128 352 302 476 79 856 132108 365 93 423 638 728 59 133302 64 650 776 994 [5000] 134137 [3000] 341 [5000] 437 [3000] 66 88 548 799 884 135048 48 207 37 63 95 445 554 57 609 18 845 [1000] 136020 89 210 79 341 830 59 780 80 942 137094 325 55 440 602 891 924 69 81 [5000] 138037 [3000] 50 171 331 840 63 139163 95 205 223 54 55 59 75 405 33 68 [3000] 89 848 945 74 [5000] 140214 345 96 [5000] 777 81 909 64 141085 93 141 85 255 [500] 69 331 415 557 704 96 818 903 50 78 142207 393 607 29 [500] 143369 [1000] 670 907 68 948 144071 174 92 237 337 43 [5000] [1000] 719 145025 [500] 117 67 293 517 [5000] 62 719 854 [1000] 146474 504 78 767 68 147149 454 62 [5000] 664 707 818 148145 67 225 46 [1000] 45 [1000] 301 23 411 15 505 [1000] 28 98 755 859 [5000] 91 94 149056 355 442 73 541 61 68 629 [500] 992

150125 90 229 354 65 [5000] 456 98 643 935 151028 103 252 498 684 707 [3000] 87 [5000] 841 [5000] 53 803 903 41 81 153077 92 122 42 85 207 26 363 491 502 54 719 820 94 923 [5000] 154522 438 50 99 [5000] 625 23 70 680 81 155008 85 231 383 681 923 156384 95 533 61 86 612 735 157050 147 545 701 845 158058 133 38 78 315 47 545 636 66 895 159018 92 214 34 402 99 582 160271 409 82 90 950 87 161124 [1000] 93 [1000] 510 815 89 804 29 901 60 162073 352 71 77 447 91 608 614 730 997 163175 303 13 70 716 895 25 [500] 164059 [500] 24 [1000] 1 310 18 165065 98 126 [1000] 58 [1000] 61 349 79 82 488 503 30 608 787 [500] 38 58 61 846 940 87 166039 221 44 329 85 615 785 824 981 167166 319 670 77 [500] 730 92 817 956 168084 140 398 413 507 98 632 777 994 169029 52 203 38 [1000] 71 304 412 24 43 93 567 719 34 62 86 839 [500] 948 59

170031 112 337 46 456 171041 487 600 99 858 172187 233 468 53 [5000] 723 173344 407 [5000] 43 47 70 [5000] 43 77 761 [1000] 174017 207 47 69 81 456 521 802 37 953 175294 560 69 77 783 974 176356 456 757 810 21 989 177828 68 [1000] 79 178161 601 47 691 751 98 179000 478 501 94 604 48 829

180064 137 78 [1000] 287 355 84 404 6 24 507 [5000] 64 85 796 [500] 181097 [5000] 184 217 [1000] 509 909 27 [3000] 182173 218 374 843 756 183237 856 476 835 990 184078 111 330 347 [1000] 669 72 84 855 937 [1000] 44 185179 265 375 433 503 82 [5000] 186 846 485 507 699 732 71 187036 98 [1000] 437 82 539 63 661 967 99 [1000] 188010 70 96 169 455 574 92 [5000] 649 922 45 68 189306 474 547 607 83 [1000] 918

190054 58 255 [3000] 451 543 647 [1000] 887 191061 175 379 433 646 785 824 46 192004 259 445 96 556 700 3 [1000] 46 943 73 193208 [5000] 333 625 728 79 194379 526 [500] 608 20 48 852 54 [500] 95 844 69 195317 54 [5000] 431 591 738 [1000] 60 93 98 196068 185 324 46 51 197016 114 563 600 8 [1000] 14 28 80 198082 89 366 66 79 452 704 43 800 199037 318 36 96 551 751 52 [5000] 70 847 [1000] 901 15

200187 325 469 533 602 87 900 38 98 201046 341 94 787 851 202021 208 45 324 462 596 863 [5000] 69 203113 247 422 25 [1000] 29 54 603 39 793 811 60 95 935 204155 328 69 432 94 [1000] 543 717 882 [1000] 205609 52 57 70 206019 131 57 431 8 64 81 683 719 827 207034 210 20 84 316 99 430 913 208072 84 156 [500] 203 309 [500] 431 835 43 693 895 209183 424 515 701 915 19 49 53

210146 87 521 93 [5000] 211049 81 72 343 [5000] 94 [1000] 796 894 212126 250 301 47 64 442 68 554 697 933 39 213011 55 [1000] 182 [500] 302 460 540 769 882 80 902 9 214014 [500] 321 72 [5000] 97 403 99 523 705 [1000] 912 215029 667 [5000] 627 95 [3000] 723 81 879 908 216129 203 512 81 801 711 30 824 [5000] 90 992 217068 207 [500] 302 [3000] 408 55 840 854 59 218381 431 69 599 601 917 219004 31 [5000] 192 367 412 77 770 75 884

220097 107 12 27 248 495 554 608 12 25 43 79 735 38 44 [1000] 221020 81 211 37 305 420 [5000] 503 615 65 756 71 222221 458 533 99 607 18 716 800 87 [5000] 223089 [500] 168 206 37 332 72 837 895 83 [1000] 65 224106 70 379 419 527 49 607 41 983 225094 244 349 522 48 621 701 948 64 226081 67 325 33 55 44 504 [500] 9 [1000] 88 908 94 227038 [5000] 99 189 [3000] 274 78 345 498 511 [5000] 73 653 90 711 920 228034 207 70 319 524 35 68 830 229020 [1000] 190 225 65 328 73 429 [1000] 520 600 824 [5000] 230105 32 77 67 216 36 391 438 701 10 830 [500] 231159 213 422 80 781 781 933 232054 106 62 290 300 59 [5000] 72 820 959 99 [1000] 233005 203 444 50 500 713 58 64 [5000] 898

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 2 zu 15000, 22 zu 1000, 44 zu 5000, 592 zu 3000, 1210 zu 1000, 1690 zu 500 M.

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loos gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

19 163 388 478 577 701 1048 142 83 274 [illegible] [5000] 59 674 709 58 59 853 921 2223 475 76 78 3211 68 324 26 49 477 92 95 585 685 800 34 [1000] 4397 449 51 [5000] 78 638 983 [1000] 5387 119 302 89 486 700 902 6054 307 23 441 44 64 572 745 907 7005 562 710 [1000] 46 856 934 80 [500] 8074 290 496 545 9134 62 [1000] 233 34 423 560 629 931 76

10170 214 [5000] 380 401 [500] 79 633 87 701 86 [5000] 807 22 502 1 [500] 11000 164 251 530 468 526 37 [5000] 670 98 [5000] 775 921 33 12249 243 331 32 475 757 815 24 76 13166 67 241 51 576 79 687 806 46 52 921 66 14018 182 303 [1000] 433 524 836 [5000] 970 72 15038 200 83 397 418 45 996 663 16038 194 206 17 65 353 55 76 414 26 48 49 [3000] 624 80 834 17213 417 26 74 697 904 71 18240 [1000] 42 [500] 663 684 700 31 56 903 [500] 81 19385 [5000] 457 82 [500] 649 81 728 73 642 981

20008 277 384 [3000] 407 570 605 60 90 21097 423 61 97 528 611 [5000] 837 73 91 [1000] 22025 649 765 889 23306 49 535 605 844 24000 [1000] 346 66 615 703 882 [1000] 25041 73 177 377 91 [5000] 500 20 34 37 89 602 97 720 613 26108 202 21 91 [1000] 414 566 84 680 746 821 996 27064 118 260 [3000] 350 441 88 [1000] 645 753 62 848 906 28079 123 216 424 526 [500] 741 [1000] 74 910 26 72 29010 [1000] 200 405 6 536 630 78 94 [1000] 729 47 [3000] 878

30057 428 693 [1000] 786 323 956 99 31138 87 228 82 94 428 63 638 42 93 832 84 643 32422 71 524 34 81 [1000] 759 914 33189 [1000] 201 [500] 637 76 908 34008 102 [3000] 209 554 70 703 8 911 [5000] 35274 [500] 443 536 664 [500] 713 16 [5000] 36034 373 405 58 503 47 62 [3000] 720 811 969 37028 116 367 404 514 92 [3000] 607 761 853 983 38193 231 45 345 458 71 662 822 23 39169 312 593 930 67

40053 63 377 403 6 63 552 894 943 41044 153 214 589 742 940 42008 [1000] 94 [5000] 433 69 714 52 889 [5000] 43405 573 99 652 846 50 934 44140 225 309 436 645 979 45289 395 [3000] 530 [3000] 708 60 [500] 856 904 69 75 46974 282 343 422 88 577 653 47201 38 384 [500] 420 507 846 900 48124 [500] 316 550 869 49135 56 201 305 [1000] 420 [5000] 73 [5000] 143 892 914

50048 238 [500] 321 482 83 506 [1000] 631 [1000] 51221 387 546 954 25 52010 273 352 [500] 80 467 610 30 705 60 [5000] 851 53207 [1000] 113 279 310 520 [500] 71 672 774 54149 349 609 51 726 [500] 971 55015 304 25 506 24 680 57 [1000] 708 25 933 56007 71 110 31 358 460 51 549 91 629 738 [5000] 42 844 57039 79 382 84 85 500 647 891 58262 322 64 674 732 43 802 [3000] 46 77 [500] 97 303 65 [5000] 59079 144 454 [1000] 718 [5000] 61 831 [1000]

60151 284 345 420 611 18 94 931 61097 102 67 87 223 326 409 60 524 43 60 749 849 62067 [500] 86 155 [1000] 431 511 49 75 604 78 733 802 977 63005 253 317 778 [5000] 41 [5000] 349 76 85 [5000] 569 607 718 873 80 974 75 65095 173 218 29 365 461 501 637 81 66010 297 373 80 450 76 545 92 684 842 925 35 67059 130 288 321 599 976 68053 56 137 85 [5000] 399 660 69022 136 43 245 [5000] 946 [1000] 70

70043 287 408 17 89 727 62 829 914 71028 83 203 358 [500] 64 425 53 67 71 668 837 57 925 72299 553 84 721 51 88 836 987 73071 144 57 26 457 542 701 67 859 [5000] 83 906 74008 157 61 [5000] 223 39 352 76 85 413 646 [1000] 56 87 75084 194 238 75 803 60 99 803 76048 73 [5000] 111 45 398 473 [5000] 614 827 910 77282 752 83 834 92 78345 419 688 708 92 [5000] 94 890 962 79100 [1000] 434 90 605 75 740 900 79

80109 68 83 422 33 612 15 39 707 10 [1000] 809 [5000] 24 958 [1000] 50 81348 88 463 68 72 565 895 82061 89 194 205 30 72 [1000] 93 318 470 555 843 44 98 30 83019 20 169 [5000] 259 391 [1000] 529 92 624 87 729 855 997 84079 156 79 350 84 816 994 85190 270 [5000] 542 53 780 [1000] 996 86019 62 307 77 453 603 84 77 651 702 909 87415 39 [1000] 566 78 631 725 938 53 88105 282 919 895 89004 90 252 481 530 838 [1000] 993

90018 84 85 126 280 374 98 527 622 23 [3000] 49 701 94 97 951 66 [1000] 91042 48 368 537 92 733 86 92874 947 93008 230 335 62 405 546 53 [5000] 77 618 70 914 66 94141 92 400 63 96 622 79 777 95106 [500] 13 [1000] 283 350 532 78 81 782 891 900 36 [1000] 96251 97 328 79 418 546 90 650 777 926 97001 159 70 252 401 582 631 [1000] 65 923 60 61 98023 65 77 154 338 485 662 [500] 715 44 884 99466 543 753 841 966 89

100083 312 55 64 412 546 600 65 770 98 857 68 [3000] 101097 151 259 302 427 559 77 816 961 102122 69 367 531 647 61 103134 209 548 51 778 821 57 95 104332 79 416 98 602 919 105109 [1000] 251 533 18 64 620 921 106507 159 273 376 659 702 [3000] 29 949 107347 645 83 885 956 90 108020 254 71 414 504 9 61 645 764 109003 404 519 47 90 826 968

110087 172 202 23 [1000] 329 [3000] 445 75 574 669 717 64 813 44 [1000] 111152 [1000] 474 78 88 593 [1000] 647 99 753 892 112005 159 246 93 474 77 781 846 97 113475 [500] 606 65 730 94 947 114458 784 920 115015 116 249 55 70 879 760 116004 135 291 515 45 626 84 740 877 117029 109 [5000] 47 [5000] 339 97 463 574 627 946 47 699 118079 127 68 218 [1000] 437 564 716 38 817 992 119217 311 404 71 [500] 695 723 92 923

120234 36 351 531 801 121211 43 340 578 667 80 [1000] 122041 58 691 973 123318 422 863 124345 49 488 542 67 678 [500] 940 87 125012 47 97 240 [500] 70 355 530 96 733 71 860 963 94 126029 160 214 [3000] 49 52 59 504 [3000] 516 663 855 906 127016 99 176 303 39 404 23 99 561 606 51 838 92 993 128253 464 729 38 67 629 41 129023 87 [1000] 126 248 550 782 979 90

130070 233 58 84 90 303 37 564 841 90 931 131142 307 [1000] 632 [3000] 894 132022 53 56 167 360 428 742 800 42 95 912 [3000] 133044 91 165 [1000] 224 67 95 347 432 542 633 55 87 733 819 30 87 134203 332 55 78 488 [500] 778 853 [5000] 135091 320 442 49 676 86 649 738 898 944 136192 464 605 815 137198 259 311 430 32 [1000] 87 500 607 894 138496 271 327 715 915 29 87 139233 425 42 602 714 15

140138 [5000] 574 608 804 26 42 975 141484 589 619 41 65 787 863 142063 311 91 449 544 744 77 956 [500] 79 143062 292 679 67 770 837 [5000] 972 144079 85 50 93 390 450 83 565 730 145054 122 227 311 421 72 87 644 799 883 146257 302 47 507 665 147079 117 236 441 520 607 97 721 [1000] 148004 139 375 472 634 79 728 149187 341 43 422 607 32 872 925

150000 278 469 [500] 151080 144 [3000] 224 55 387 517 687 768 812 78 92 [5000] 323 33 153 54 [3000] 58 205 [500] 87 461 [500] 74 578 616 744 152018 [500] 54 422 58 [5000] 339 97 463 [1000] 661 [5000] 81 388 471 527 [500] 657 749 155015 58 64 294 306 36 859 926 156024 82 844 66 157086 178 438 39 74 82 [500] 573 649 79 94 158026 162 341 403 574 783 832 159032 183 [illegible] 460 66 705 809 965

160020 320 42 [500] 95 431 71 643 [1000] 47 59 795 [1000] 849 903 15 [1000] 59 161008 54 150 89 92 348 66 413 24 94 540 660 162058 133 312 [1000] 881 84 963 163113 [1000] 222 92 337 502 745 93 888 989 164251 70 435 69 519 22 29 664 907 [1000] 165145 291 430 613 761 166004 408 93 617 720 925 167340 460 603 694 [3000] 59 [1000] 700 168044 452 72 [1000] 568 756 827 71 90 960 78 169093 244 319 34 91 426 554 887

170062 103 57 264 390 428 93 [1000] 604 33 88 737 [5000] 85 [1000] 171 [5000] 98 431 71 643 [1000] 47 59 795 [1000] 849 [3000] 542 670 [3000] 712 814 40 43 173112 301 22 98 431 86 [500] 557 635 741 56 907 774 174025 147 225 73 97 439 722 38 [5000] 90 [5000] 1 906 55 85 175184 276 327 43 67 461 501 33 [1000] 907 739 56 837 [5000] 176092 101 33 90 335 75 [500] 513 600 849 96 984 177107 398 626 868 [5000] 902 178190 365 504 902 179002 98 221 23 310 771 954

180000 [1000] 44 272 467 99 649 87 [5000] 930 98 [3000] 181100 293 383 632 [3000] 64 731 889 948 94 [1000] 192066 235 49 63 [5000] 333 532 627 85 [5000] 710 47 [5000] 14 75 193000 37 202 73 [3000] 334 436 825 43 91 194024 64 73 161 [5000] 383 745 867 195053 [500] 50 63 143 442 77 721 865 [5000] 931 [1000] 196417 508 671 974 197135 630 [5000] 710 81 885 927 [5000] 198001 [1000] 352 [5000] 47 417 512 72 604 84 826 50 900 22 44 199039 347 655 [5000] 888 946 95

200055 209 15 46 98 647 64 555 854 902 201004 164 233 91 406 [5000] 613 [1000] 202278 341 [5000] 73 748 853 [5000] 97 [1000] 203320 68 95 645 799 866 204237 729 874 205059 431 578 98 [5000] 638 750 [5000] 86 977 206262 [3000] 69 102 237 313 74 93 486 549 831 49 [1000] 782 924 70 207098 285 592 640 91 859 937 208003 24 54 117 30 67 [5000] 91 241 [3000] 46 319 53 768 805 63 942 50 209069 90 143 374

210035 [500] 109 342 482 831 211178 201 908 82 212049 87 164 [1000] 734 887 [5000] 639 42 760 880 213129 280 377 487 98 542 98 612 214003 180 94 436 876 [1000] 80 88 215038 44 76 84 144 [5000] 360 [1000] 477 591 656 75 86 711 85 816 23 216028 105 51 [1000] 251 484 540 626 905 13 87 [1000] 217008 131 326 58 73 [1000] 433 535 603 [5000] 705 874 85 906 218040 67 249 55 328 413 [5000] 78 86 219012 48 171 420 [5000] 610 [5000] 926 77

220245 92 545 620 76 [5000] 750 54 882 970 221018 159 311 [1000] 37 41 57 599 639 719 22 88 964 222058 281 349 411 [5000] 44 77 701 8 19 874 99 [50 000] 984 223046 78 480 518 68 639 746 803 33 98 224098 [illegible] 209 27 478 [1000] 530 [5000] 48 64 704 [1000] 836 970 225251 301 91 469 550 807 96 956 226113 23 610 78 767 901 227291 326 505 9 [1000] 18 746 48 823 228102 293 327 545 708 950 51 229008 64 125 344 99 455 655 783 [1000] 99 935 230036 241 [5000] 73 83 646 673 725 231107 73 314 615 34 815 896 232049 55 [500] 114 234 [3000] 303 531 775 962 65 233205 [illegible] 798 850

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140530018/fragment/page=0004

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 77,60, Türken-Lose 165,25, Deutsche 240,12, Diskonto 187,25, Dresdner 148,75, Handels 151, Schaaffhausen 109,12, Petersburger Intern. 179, Baltimore 91,87, Kanada 198,37, Lombarden 19,12, Orient 197,50, Henry 137,50, Schantung 138,37, Paket 127,37, Hansa 248,75, Lloyd 111,37. Deutsch-Austral. 170,25, Aumetz 158, Bochumer 221,12, Deutsch-Luxemburger 129, Gelsenkirchener 184, Harpener 178,75, Laura 145,25, Phönix 236,25, Rombacher 155,50, A. E.-G. 244, Schuckert 146,25, Siemens 213,50, Dynamit 176,50, Naphtha 369,50, South West 113,75, Türk. Tabak 230. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkte notierten höher: Höfel Brauerei 2,50, Nordd. Zellulose 3,25, Daimler Motoren 5, Wissener Metall 2, Köhlmann Stärke 3, Deutsche Gasglühlicht 2, Oppeln-Frauendorf Zement 2, Gebhard & Co. 5,50, Lindener Weberei 5,25, Ver. Glanzstoff-Fabr. 4, Badische Anilinfabrik 4,25, Elberfelder Farben 5,25, Höchster Farben 5, Weiler-ter-Meer 2, Charlottenhütte 3, Thale St.-Pr. 3, Hohenlohe-Werke 2, Hoesch 4, Tittel & Krüger 2, Gebr. Schöndorff 2, Albert chem. Fabrik 6, Naphtha 2; niedriger: Kappel Maschinen 4,75, David Richter 5 gegen letzte Notiz, Delmenhorst Linoleum 5,50, Deutsche Waffenfabrik 4, Höxter Zement 2,75, Braunschweiger Kohlen 2.

Zum Kurszettel. Berlin, 29 Mai. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 97,25 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 90 98,70 b. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 98,70 b. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 85,10 G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91,70G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1890 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 95,50G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1900, 08, 09 94,00 G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,10 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 99,50 b. 4½% Elberfelder Farben unk. LII 102,60 B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 05, 08 97,50G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 364,50bG.

Londoner Börse vom 2., Mai. Es notierten: Engl. Konsols 75 1/16. Rio Tinto 69,75, Geduld 1,15, Goldfields 2,25, Steel com 63,12, Steel preis. —,—, Rand Mines 5,93, Anaconda 6,62, Eastrand 1,62, Chartered 0,87, Aurora West 0,40, Cinderella Cons. 0,25, Johannesburg Goldfields 0,12, Van Ryn 3,37, Albus (General) 0,49, Rand Collieries 0,12, West Rand Consols 8/6, General Mining & Finance 9/3, A. Görz & Co. 0,37, Modderfontain 12,63.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 29. Mai.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	10300	10600	Johannashall	3600	3700
Bergmannssegen	6900	7000	Justus-Aktien	90%	92%
Burbach	9400	9600	Kaiserroda	7025	7200
Buttlar	650	750	Krügersdhall	107%	109%
Carlshund	5050	5150	Mariaglück	1525	1575
Carlsglück	1275	1375	Max	3900	4000
Fallersleben	1525	1600	Neusollstedt	3300	3400
Felsenfest	3250	3350	Neustassfurt	13000	13600
Glückauf	18700	19500	Reichenhall	1550	1650
Günthershall	4500	4600	Ransbach	2200	2300
Hansa-Silberberg	5300	5400	Ronnenberg	85%	87½
Hedwig	1660	1675	Rothenberg	2300	2375
Heiligenmühle	1050	1100	Salzdetfurth	297%	303%
Heiligenroda	10600	10800	Salzmünde	3650	3750
Heldburg	34½	35½	Teutonia	59½	61%
Heldrungen	1027	1100	Thüringen	3000	3150
Herta-Neurungen	2775	2850	Walter	1400	1500
Hohenfels	5300	5450	Wendland	800	950
Hohenzollern	7250	7325	Wilhelmshall	8910	9100
Hugo	9200	9400	Wintershall	19500	20500
Hüpstedt	2750	2850			

Konsolidierte Alkaliwerke Westeregeln. In der Generalversammlung erklärte der Vorstand, dass die Gesellschaft der Bindungsaktion beitreten werde, falls auch alle anderen Werke den Vertrag unterzeichneten. Der Vorsitzende, Reichstagsabgeordneter Bassermann, führte aus, dass die Regierung wahrscheinlich von der Einbringung eines neuen Gesetzes absehen werde, wenn die Industrie sich durch die Bindungsaktion selbst helfe. Der Mehrabsatz der Kaliindustrie in den letzten 4 Monaten wurde auf 8¾ Mill. Mk. beziffert. Die Gesellschaft könne wieder auf ein befriedigendes Ergebnis rechnen.

Die Gewerkschaft Harz teilt mit, dass das verflossene Geschäftsjahr keinen Verdienst gebracht hat, weil die Mörtelwerke nicht in der Lage waren, ihren Abnahmeverpflichtungen nachzukommen. Da das Geschäft sich jedoch im laufenden Jahre ganz wesentlich gehoben hat und auch der Förderzins aus dem Erzbergbau die Geschäftslage sehr günstig beeinflusst, soll von dem früher vorgetragenen Gewinn 40 Mk. pro Kux Ausbeute der Gewerkenversammlung vorgeschlagen werden.

Starke Dividendenreduktion bei der Oelfabrik Gross-Gerau in Bremen. Die Verwaltung schlägt 4 (10) Proz. Dividende vor. Die Aussichten haben sich, wie mitgeteilt wird, inzwischen gebessert.

Tiefbau- und Kälte-Industrie A.-G. vorm. Gebhard & König in Nordhausen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 15 Proz. Dividende vorzuschlagen. Die Gewinnziffern werden als recht befriedigend bezeichnet und es wird von Verwaltungsseite darauf hingewiesen, dass sich die laufenden Verbindlichkeiten vermindert haben.

Zur Errichtung der Blechverbände. In Verfolg der Bestrebungen auf Errichtung von Kartellen für die B-Produkte werden nunmehr auch Verhandlungen wegen Errichtung eines deutschen Feinblechverbandes eingeleitet, nachdem verschiedene Grobblechwerke die Syndizierung der Grobbleche von der gesamten deutschen Blechsyndizierung abhängig gemacht haben. Zu diesem Zweck findet eine Versammlung der Feinblechwerke am 10. Juni statt.

Kontinentale Wasserwerks-Gesellschaft in Berlin. In der Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende, die Verwaltung müsse es ablehnen, den Kaufpreis für das Wasserwerk Borken, der unter den Debitoren ausgewiesen sei, anzugeben. Ebenso liege es nicht im Interesse der Gesellschaft, eine Spezialisierung des Beteiligungskontos und Einzelbeiten des Vertrages mit der Stadtgemeinde Bergisch-Gladbach bezüglich der Schaffung einer Interessengemeinschaft durch die am 1. April erfolgte Gründung der Bergischen Licht-, Kraft- und Wasserwerke G. m. b. H. zu geben. Die Versammlung genehmigte den Abschluss für 1913 und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest.

Eine Verflauung des Zinnmarktes. An der Londoner Metal Exchange erfuhr der Zinnpreis am Freitag einen neuen Rückgang um 3 £ pro Tonne und stürzte per Cassa auf 142 £ und per 3 Monate auf 144 £. Notierungen, wie man sie gleich niedrig schon seit Jahren nicht mehr gekannt hatte.

Der Verband der Zweizylindergarnspinnereien erhöhte die Garnpreise um 1 Pfg. pro Pfund, so dass Webcops prima 66 Pfg. kosten.

Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft, die das Zentralhotel besitzt und in einem festen Pachtverhältnis mit der Hotelbetriebs-Akt.-Ges. steht, erzielte in dem Geschäftsjahre 1913 inkl. 710 699 (49 799) Mk. Vortrag einen Reingewinn von 1 380 019 (710 699) Mk.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft. Die Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier, an der die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft interessiert ist, verteilt für das Jahr 1913 eine Dividende von wiederum 4½ Proz. auf 1 Mill. Mk. Vorzugsaktien und 3,1 (3,3) Proz. auf 3 Mill. Mk. Aktien. Bei 613 686 (576 848) Mark Betriebseinnahmen gegenüber 387 342 (358 064) Mk. Betriebsausgaben blieb ein Betriebsüberschuss von 226 343 (218 783) Mk. Nach Abzug der Verwaltungskosten, Zinsen und Rücklagen blieb ein Reingewinn von 139 579 (145 000) Mk. Der Betriebskoeffizient stelite sich für den Bahnbetrieb auf 57,85, für die Abgabe von Licht und Kraft auf 71,7 Proz., für den Gesamtbetrieb auf 63,1 (62,1) Proz.

Aus dem Konzern der Heldburg-Akt.-Ges. Die Finnewerke, die vier Gewerkschaften Reichskrone, Richard, Bernsdorf und Burggraf, deren Kuxenmehrheiten bekanntlich aus dem Besitz des Fürstentrustes in den der Heldburg-Akt.-Ges. übergegangen sind, hielten am Mittwoch vormittag in Berlin ihre ordentlichen Gewerkenversammlungen ab. Alle vier Gewerkenversammlungen, in denen überall weit mehr als 700 Kuxe vertreten waren, genehmigten die jeweiligen Jahresrechnungen für 1913, erteilten Entlastung und gaben auch zu den sonstigen Anträgen der Verwaltung ihre Zustimmung. In allen vier Gewerkschaften gemeinsam wurde beschlossen, Bankdirektor Ernst Hofmann abzuberufen und Bankdirektor Siegmund Bodenheimer von der Bank für Handel und Industrie, die bisher nur in einzelnen Gewerkschaften durch den verstorbenen Wirklichen Geheimen Oberbergrat Dr. Fürst vertreten war, neu zu wählen. Endlich wurde in allen vier Gewerkschaften beschlossen, den Zubussseparagraphen aufzuheben, seine Bestimmungen aber finden noch Anwendung auf die bis zum 12. Januar 1914 beschlossenen Zubussen.

Zum Verkauf der Landeshuter Flachsgarnspinnerei der königlichen Seehandlung. Wie das „B. T." an zuständiger Stelle hört, hat die Seehandlung die ihr gehörige Flachsgarnmaschinenspinnerei in Landeshut (Schlesien) an die dortige Firma J. Rinkel für 2 Mill. Mk. verkauft. Der notarielle Vertrag ist allerdings noch nicht unterzeichnet. Die Firma Rinkel trat an die Seehandlung wegen des Kaufes heran. Die beiden Unternehmungen, die örtlich nebeneinander liegen, ergänzen sich nämlich insofern, als die Firma Rinkel das Garn der Fabrik der Seehandlung weiterverarbeitet. Die Firma Rinkel stand in der letzten Zeit vor der Frage, ob sie selber eine Garnspinnerei errichten solle. Dem Vernehmen nach wird die Firma J. Rinkel, die eine der grössten der Branche ist, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Seehandlung hat jetzt an industriellen Unternehmungen nach Abstossung von Landeshut nur noch die Bromberger Mühlen. Beide Unternehmungen stammen aus der Zeit Friedrichs des Grossen.

Zu den Schwierigkeiten in der Rauchwarenbranche. Auf Veranlassung von drei Leipziger Hauptgläubigern ist nunmehr ein Konkursantrag gegen das New Yorker Stammhaus der Rauchwarenfirma Simon Herzig & Sons Company gestellt worden. Nach einem Anfang des Monats aufgestellten Status soll eine direkte Ueberschuldung des New Yorker Hauses nicht vorliegen, sofern eine angebliche Forderung der Leipziger Schwesterfirma in Höhe von 300 000 Mk. ausser Ansatz bleibt. Wenn sich ergeben sollte, dass die Verbindlichkeiten der beiden Firmen in New York und Leipzig sich identifizieren, so dürften sich ganz bedeutende Passiven ergeben. Bei der Leipziger Schwesterfirma sollen allein 4½ Mill. Mk. Wechselverbindlichkeiten laufen. Unter den Aktiven des New Yorker Hauses figuriert ein grösserer Grundbesitz in Peru, der aber schwer realisierbar sein dürfte.

Deutsche Kontinentale Gasgesellschaft in Dessau. Die Warschauer Gaswerke, welche wohl das bedeutendste Engagement der Dessauer Gasgesellschaft darstellen, haben im Jahre 1913 einen Bruttogewinn von 5,1 (4,7) Mill. Rubel erzielt. Nach Abzug der Unkosten, der städtischen Abgabe in Höhe von 365 920 (341 593) Rubel und der Abschreibungen für den Bautilgungsfonds von 182 070 (67 255) Rubel sowie nach Zuweisung von 253 506 (241 023) Rubel an den Erneuerungsfonds verbleibt ein Reingewinn von 914 203 (771 004) Rubel.

Deutsche Bank. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung des Instituts wurde beschlossen, Zweigstellen in Bagdad und Metz zu errichten.

Neueröffnete Konkurse. Optiker H. Lauterbach, Ansbach. Fa. Lauterbach & Co., Ansbach. Geschäftsinhaberin M. Weiss, Breslau. Schuhmachermeister A. Berger, Köthen. Zigarrenhändler P. Bartosch, Dortmund. † Schreinermeister Fr. Gaby, Düsseldorf. Buchbindermeister Fr. Sohrt, Eckernförde. Fa. Palast-Theater G. m. b. H., Kattowitz. Gerbermeister G. Rothe, Kirchhain. Fa. Gebr. Kirchheimer i. L., Koblenz. Frau Kaufmann A. Zeidler, Königsberg. Kaufmann H. Segall, Memel. Kaufmann O. Aderhold, Merseburg. Kolonialwarenhdlr. K. Goeris, Oestrum. Kaufmann E. Bach, Nassau. Kaufmann M. Bach, Nassau. Fa. Mülforter Möbelfabrik W. Deussen, Mülfort. Frau K. Harrenberg, Osnabrück. Fa. Bazar Edmund Adamski, Schildberg. Kaufmann J. B. Vetter, Strassburg.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 29 Mai. Am Frühmark, notieren Weizen inländ. 210.00—211.00 ab Bahn u. frei Mühle Roggen loco 175.00 — — ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer loco 176—186, mittel 169—174, gering — — russisch. und Donau mittel —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mix. — — —, weisser Natal 172—174, runder 154.00—157.00 frei Wagen. Gerste, inland Futtergerste, mittel und gering 148—157, gute 158.00—170.00, russische und Donau leichte 138—141, schwere 141.00—145.00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 179—184, Taubenerbsen 185—208 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.00—28.50. Roggenmehl 0 und 1 21.30—23.80. Weizenkleie 11.50—12.00. Roggenkleie 11.00—11.50. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 29. Mai. (Getreidemarkt). Weizen fest ostholsteiner und mecklenburger 204—212,00. Roggen fest mecklenbrg. u. altmärk. neuer 176—178.00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Mai-Juni 122.50—125. Gerste stetig, sudr. cif. Mai 116.00. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 167—171. Mais, matt, amerikanisch. mixed cif. per Mai-Juni — —, La Plata cif. neue Ernte Mai-Juni —.—.

Liverpool, 29. Mai. Stetig. Roter Winterweizen per Juli 7—3 1/12, per Okt. 7—1 3/8. Mais stetig, La Plata, Juli 5—1 1/4, bunter amerik., September 4—5 3/8.

Budapest, 29. Mai. Weizen, Tendenz fest, per April —.— Mai —.—, Oktbr. 13.17. Roggen, Tendenz stetig, per April —.—, Oktbr. 9.77. Hafer, Tendenz fest, per April —, Oktober 8,27. Mais, Tendenz fest, per Mai 9.00, Juli 7.90, Aug. 8.04. Raps, Tendenz ruhig, August 15.75.

Antwerpen, 29. Mai. Deutscher La Plata zug, Kontrakt per Mai —, Juni 6,57 1/12, Juli 6.57 1/12, Septbr. 6.60, Okt. 6,55. Umsatz 115 000 kg, Tendenz: stetig.

Zucker.

Magdeburg, 29. Mai. Abend-Kurse. Mai 9.65, Juni 9.62 1/12, Juli 9.70, August 9.80, Oktbr.-Dezbr. 9,67 1/12, Januar-März 9.65. Tendenz ruhig.

Hamburg, 29. Mai. Rübenrohzucker, I. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	9.65	9.67 1/12	9.65 M.
„ Juni	9.62 1/12	9.65	9.65 „
„ Juli	9.67 1/12	9.70	9.70 „
„ August	9.80	9.82 1/12	9.80 „
„ Okt.-Dez.	9.67 1/12	9.70	9.70 „
„ Jan.-März	9.85	9.85	9.82 1/12 „
	bebpt.	bebpt.	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 29. Mai. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Mai	—.— G.	—.— G.	— — G.
„ September	48.50 G.	50.00 G.	— — G.
„ Dezember	49.00 G.	50.25 G.	— — G.
„ März	50.00 G.	51.50 G.	— — G.
	bebpt.	bebpt.	

Rio de Janeiro, 29. Mai. Kaffee-Zufuhren 8000 Sack für Rio, 10000 Sack in Santos.

Havre, 29. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 60.75, per Sept. 61.25, per Dez. 61.75, März 62.25. Stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 29. Mai. Prima Kartoffelstärke und Mehl für 100 kg 18.25—18.75. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 29. Mai. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92.50—93.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei

Fettwaren und Oele.

Köln, 29. Mai. Rüböl per loko 70.00, per Mai 69.00.

Hamburg, 29. Mai. Stadtschmalz 57.50, amerikan. Steam 48.50, Chamberlain 50.25. Tendenz ruhig.

Chemische Produkte.

Hamburg, 29. Mai. Chilisalpeter per loko 9.67 1/12. Febr.-März 10.15, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: stetig.

Wolle.

Bremen, 29. Mai. Baumwolle Upl. loko middl. 68.75.

Liverpool, 29. Mai. Aegypt. Baumwolle per Juli 9.34.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle, Umsatz 7000 Ballen, Import 10 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 10 000 Ballen.

Alexandria, 29. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 18.09, Novbr. 18.21, Jan. 18.26.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	29. 5.	28. 5.		29. 5.	28. 5.
Weizen p. Mai	—	106	Roggen loko	66 1/8	66
„ „ Juli	95 5/8	95 7/8	Schmalz p. Mai	9.62	9.62
Mais loko	79 1/4	79 1/2	„ „ Juli	9.70	9.72
Mehl Spring cl.	3.30	3.90	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11.00	11.00
Weizen p. Mai	99	99 1/4	do. in Stard. Withe	8.50	8.50
„ „ Juli	86 3/4	87 1/8	do. in Cred. Balanc.	1900	1900
Mais p. Mai	67 1/2	70 5/4	Kaffee loko	9 1/8	9 1/8
„ „ Juli	67 3/4	67 5/8	„ p. Mai	9.98	—.—
Hafer p. Mai	39	40 1/2	„ p. Juli	9.94	9.84
„ „ Juli	39 3/8	38 3/8			

Tendenz: Weizen —, Mais unregelmässig.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Prinz Friedrich Wilhelm 25. Mai in New York. Grosser Kurfürst 25. Mai Lizard passiert. Königin Luise 23. Mai Bishop-Rock passiert. Erlangen 24. Mai in Oporto. Sierra Salvada 21. Mai in Rio de Janeiro. Scharnhorst 23. Mai in Adelaide. Zieten 25. Mai von Suez. Ulrich 24. Mai in Sydney. Franken 23. Mai in Adelaide. Pommern 25. Mai von Tenerife. Elsass 24. Mai in Rotterdam. Prinz Ludwig 25. Mai in Yokohama. Derfflinger 24. Mai von Aden. Kleist 24. Mai von Algier. Helgoland 23. Mai in Yokohama. Mark 24. Mai in Antwerpen. Kronprinzessin Cecilie 25. Mai Dover passiert. George Washington 24. Mai in Bremerhaven. Neckar 24. Mai von Havana. Willehad 24. Mai in Hamburg. Sierra Nevada 22. Mai in Bremerhaven. Roon 24. Mai in Genua. Gneisenau 23. Mai von Fremantle. Greifswald 23. Mai Gibraltar passiert. Pfalz 24. Mai in Bremerhaven. Lothringen 23. Mai von Malta. Schlesien 24. Mai von Brisbane. Schwaben 25. Mai in Sydney. Yorck 24. Mai in Bremerhaven. Bülow 24. Mai in Colombo. Göttingen 22. Mai in Rotterdam. Tübingen 24. Mai in Havre. Norderney 25. Mai in Manila. Princess Alice 24. Mai von Port Said. Lützow 23. Mai von Shanghai. König Albert 23. Mai von New York. Prinz Heinrich 22. Mai von Neapel. Prinzregent Luitpold 25. Mai in Marseille. Schleswig 23. Mai von Funchal.

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 26. Mai in New York. Kronprinz Wilhelm 27. Mai von Southampton. Breslau 26. Mai in New Orleans. Köln 27. Mai von Bremerhaven. Aachen 25. Mai von Pernambuco. Erlangen 26. Mai von Lissabon. Sierra Salvada 26. Mai in Montevideo. Sierra Ventana 27. Mai von Bremerhaven. Anhalt 26. Mai von Melbourne. Elsass 27. Mai in Antwerpen. Kleist 26. Mai in Genua. Borkum 25. Mai in Shanghai. Kronprinzessin Cecilie 26. Mai in Bremerhaven. Frankfurt 26. Mai Lizard pass. Roon 25. Mai von Genua. Greifswald 26. Mai Ouessant passiert. Hessen 26. Mai von Durban. Schlesien 26. Mai in Sydney. Göttingen 26. Mai Cuxhaven passiert. Tübingen 26. Mai von Havre. Sigmaringen 26. Mai in Singapore. Lützow 26. Mai von Foochow. Manila 27. Mai von Amboina. Berlin 26. Mai in New York. Prinz Heinrich 25. Mai in Alexandrien. Schleswig 27. Mai von Lissabon.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.			Fall			Wuchs
Artern	28. Mai	+1,48	29. Mai	+1,67	—	19
Nebra, Oberpegel	„	+2,18	„	+2,20	—	2
„ Unterpegel	„	+1,60	„	+1,64	—	4
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,46	—	4
„ Unterpegel	„	+0,32	„	+0,44	—	12
Trotha	28.	+1,94	29.	+2,20	—	26
Alsleben, Oberpegel	27.	+2,38	28.	+2,45	—	7
„ Unterpegel	„	+1,16	„	+1,46	—	30
Bernburg	„	+0,98	„	+1,20	—	22
Calbe, Oberpegel	„	+1,52	„	+1,55	—	3
„ Unterpegel	„	+0,54	„	+0,88	—	34

Iser, Eger, Elbe, Molda u.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	28. +0,13	—		Wittenberg	29 +1,94	—	16
Laun	„ —0,15	—		Rosslau	„ +1,21	—	3
Budweis	„ +0,10	—		Barby	„ +1,48	—	10
Prag	„ +0,93	—	2	Schönebeck	„ +1,38	—	2
Pardubitz	28. —0,51	—		Magdeburg	„ +1,14	—	6
Brandeis	„ +0,15	—		Tangermde.	„ +1,81	—	3
Melnik	„ +0,65	—		Wittenberge	„ +1,42	3	—
Leitmeritz	29. +0,31	—		Dömitz	28. +0,98	5	—
Aussig	„ +0,63	—	4	Bolzenburg	„ +0,89	—	—
Dresden	„ —0,86	—	17	Hohnstorf	29. +1,02	2	—
Torgau	„ +1,05	—	29	Lauenburg	„ +1,00	2	—

Aussig, 29. Mai. Pegelstand +0,59 m. Vom Oberlauf werden 0,02 m Fall gemeldet.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Duck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Bacr: für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einsendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung", nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

- Diese Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140530018/fragment/page=0005

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | *4* 1.Apr. | *7* 1.Juli | *O* 1.Okt. | *a* 1.1.7. | *d* 1.4.10. | *g* 15.3.9. | *k* 15.6.12. | *q₁* quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | *5* 1.Mai | *8* 1.Aug. | *N* 1.Nov. | *b* 1.2.8. | *e* 1.5.11. | *h* 15.4.10. | *l* 11.6.12. | *q₂* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | *6* 1.Juni | *9* 1.Spt. | *D* 1.Dez. | *c* 1.3.9. | *f* 1.6.12. | *i* 15.5.11. | *v* versch. | *q₃* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 29. Mai 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%
Nachdruck verboten.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.30G
do. 1.5.16	d	4	100.10G
Dt.Rchs-Anl.	v	4	98.70bG
do. uk. 25	d	4	99.00bG
do.uk35Int.	c	4	99.00bG
do. do.	v	3½	86.70bG

Magdeb. 06	a	4	96.50G
do. 1902	a	4	96.50G
do. 86-02	a	3½	93.00G
Mannh01 12	b	4	95.00G
MülheimRhr.	d	3½	89.00B
München 94	v	3½	89.75G
do.01.06.07	d	4	96.30G
do. 1908/11	e	4	96.30G
Nürnb 99/02	v	4	95.30B

Serb. Gold-A	f	4½	87.75G
do.am.Anl95	a	4	78.90b
Siames. Anl.	c	4½	95.25B
Türk.Adm.-A	e	4	76.60G
do.Bagd.Anl.	c	4	77.10G
do. do. 02	a	4	76.00G
do. unif. 03	c	4	84.10b
do. do. 05	c	4	72.20bG
do. do. 08	a	4	72.40G

Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	86.00b
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.25b
Moskau Kas.	a	4½	94.60bG
do. 1911	e	4½	94.63G
do. 1915	a	4	84.90G
Mosk.KiewW	a	4½	94.60G
do. 1910	a	4½	94.60G
do.	d	4	84.90B

PrPfb B.S.29	a	4	95.25bG
do. S.30,31	v	4	95.50G
do. S.32,33	v	4	96.00bG
do. S.23,26	v	3½	87.25G
do. 17 18 24	v	3½	85.00G
Pr.Klnb.-Db.	a	4	93.80G
do. do.	a	3½	89.30G
do.KmOb 6,7	a	4	96.50G
do.Ser.9,10	v	4	96.50bG

Rh.Ant.Knl.2	c	*4	92.00G
Rh.Braunk.2	d	*4½	99.10b
do. do. 2	d	*4½	99.75G
do. Metall 5	d	4	91.60G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00B
do. dp. 2	d	4	89.00B
do Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	100.75B

Dortmunder	O	20	425.00bG
Drtm Unions	O	25	397.50bG
do. Victoria	O	7	126.00G
Düssld Adler	O	6	97.25G
do. Höfel	O	10	160.00bG
FrankfHenn.	O	7	122.00bG
Germn.Drtm.	O	9	139.70B
Gevelsberg.	O	4	64.50G
Gilden-Br.	O	0	70.50G

Dt. Kaliwerk.	1	10	135.25G
doLin uWchs	1	6	120.00G
do.Schachtb	1	40	371.00bG
do Spiegelgl	1	20	279.50G
do. Steinzg.	1	16	214.50G
do.Ton u.Stz	1	10	135.00bG
do.Waff.uMn	1	32	586.50bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	192.25bG
do.Wasswrk.	1	0	85.00B

Körtings El.	4	8	127.10b
Emil Köster	4	6	125.00bG
Koath. Cell.	1	5	103.10bG
Kronpr. Met.	1	16	249.50G
Gb.Krüg.&C.	1	10	141.25G
Krushhwitz Z	7	16	230.00B
Kunz Treibr.	1	7	95.50G
KupfwDtschl	1	9	125.25G
Küppersb&S	1	13	208.00bG

Schomb.&S.	O	12½	235.00G
Schönebeck	7	7	123.10bG
Schöneb. Fr.	4	0	77.00G
C.Schoening	5	9	122.50bG
Schönw. Prz.	1	4	73.50B
Herm. Schött	1	9	118.75G
Schftg. Huck	1	4	85.00G
Schub.& Slz.	4	27	384.50bG
SchuckertEl.	8	8	145.10bG

[illegible]